begrenn as er ge-selse ubeit mft erme-matidan' "Dedsens ie flevnen aftung ber cien, trog-t, ale eine coun meifi ritt. Biel-carfteffung des Emblis

noch er-ie Tociter Nichen ber-Bräutigam ser Ukutter Nellt burch in pointiert cholser unb briamo). gelungenes noe Braut Brautigam. it bir Geer gab eine liitiich fein

is Bouren-

er "Sdmau»

haft tür Betiberreib bon Ent-bie Natho-, upn benen Bettbemerb m Bereinigangen 51-etthewerben ein Piplom eiten Breis auf Ent-noch mit Beitere Be-on Architekt diouste bon

npert bes unn Irmer) e gur Oper ett and ber Wrie and extExecter, offic and ber ov. D. Bar-m", 6. Han-

(6), 7' Mhe ns Meidert. rl" von Dr. 18 Schubert. Berte. In Meinel. Rupelmirfer, I Bogt, Dole Scharntorff, tian Tidolf, arie Tidoli, mi Bruneber, Sinder, Bolts ubenmão-bru Derr Spieß - Bolls - Damen gbe, Linber, it im Hose in Tidoll's heeping Oct inbe 10 libe.

, abened 7. in bees Allen und Mirch Spielleitung: ma: Kapell-Uhr. 2 - Sal 6137 Lichtspielhaus Man-Films

: Dauptrolle: in 3 Illian



# Rheinische Volkszeitung Wiesbadener Volksblatt

TelegrammeMbreffe: Bolkszeitung Wiesbaden.

Berlag 636, in Deftrich S, in Eltville 216.

Die "Rheinliche Bollszeitung" erscheint täglich mit Ausnahme ber Sonne und Feieringt, borm. 11 Uhr. Saupt-Expedition in Stesbaben, Friedrichftraße 30; Bweig-Arpebitionen in Oefteich (Otto Etienne), Warftstraße 9 und Eleville (B. Jabisz), Erfe Gatenberg, und Annusstraße. — Ueber 200 eigene Agentunen.

Juni

Bezugspreis für das Bierteliaft 2 Mart 25 Big., für den Monat 75 Big., frei ins haus; durch die Post für des Bierteliaft 2 Mart 67 Pfg., monatlich Big. mit Bestellgeld. – Anzeigenpreis: 20 Pfg. für die Keine Zeile für auswörtige Anzeigen 25 Bfg., Artiamezeile 1 ML; dei Wiederholungen wird entspechender Rachlaß gewöhrt.

Regelmäßige Frei-Beilagen: Betwal jehrlich einmale Diereitiges "Religibjes Bonntngeblatt". Zweimal jehrlich: Commen. Benerie Roffantlicher Lafchen-Jahrpfan Einwal jehrlich Jahrbuch mit Ralenber.

Chefmbalten: Dr. phil. Frang Geneke Benentwertlicht Bor Politet und Femileten: De. Ges. Genein; für ben unbeiten nebeltereiben Teil Julius Ettennes Deftricht für Geschiliches und Angeles D. Daumen, femilich in Wiedbaben. Matalionbernd und Berlag wer Dat mann Rund in Wiedbaben. 35. Jahrgang.

## Weitere 40 500 Tonnen versentt

## Demokratifierungswahn

91r. 147 am 1917

3dnaft frand in ber Berliner "Pational-Beirung" su lefen, dag man in Storfholm, ja in com Schweben und eigentlich wohl auch in ber gefamten einigermaßen givilifierten Welt beute bon nichts anberem fpreche als bon ber "Neuerientierung" in Deutschland. In bie-er "Rewerientierung" foll bas Geheimnis bes Erfolgs berichloffen liegen, nur an ber "Neuorien-eierung" Teutschiands foll es liegen, ob die Berfidnbigung unter ben Bolfern balb gefunben werben fann ober nicht. Was ber finbige Berichterflatter der "Rat-Zeitung", die sich übrigens als nationalliberales Blatt äusgibt, in Schweden ent-deckt dat, wird von herrn Bhilipd Scheidem um im "Borwärts" nunnehr bekräftigt und unterftriden. "Bir muffen Teiber, tros Stodholm, fo flagt er, fürchten, bag wir einem vierten Rriegs winter entgegengehen. Ihn, wenn es möglich ift, in Ebren gu bermeiben, ift unfere Plicht. Ein Mittel bagu, gewiß auch fein un-fehibar sicheres, aber boch immerbin ein erfolgteriprechenbes, ift bie Temofratifierung Tentichlands". Und vorber ftellt Scheibemann icher mit tiefer Betrübnis fest, daß ihm auf seinen Weltreisen — er reist ja ieht so viel — von den Ansländern immer vorgehalten wird: "In seid eines der tüchtigken, der gebildetsen Böller der Welt, und Ihr bürft nicht länger flegierungsund Berfaffungeformen ertragen, die dem Rind-beitegustande der Bolfer angepaßt find. Erft menn 3fr das übermunden babt, ift der Beg gefunden, ben 3hr fucht: ber Beg gur Berftanbi-

Barum foliten wir bem beren Schribemann nicht glauben, bag man im Ausland jo zu fint gefprochen bat, und wer wollte baran zweif:in. baf herr Scheibemann biefe Worte febr frenbig aufgenommen batte? Aber wirb es uns nicht berübeln bürfen, wenn wir seinen ansläubischen Gewähremannern uns mit einer farten Dolls Mistranen gegenüberzuftellen gestatten und mit einer bementsprechenden Rüchternbeit auch ben Gebalt und Wert ihrer Mahmungen und Aufforberungen prüfen. Wir möchten babei nicht bon vornberein in ben Berbacht geridt werben, als ob uns eine Temotra-tilierung Teurschlands nicht auch am Herzen läge, wohl glaubten wir allerdings befürchten zu mulfen, bag fich unfere Buniche und Anfichten barüber nicht gang mit ben Auffaifungen und ben Forberungen bes beren Scheidemann und feiner Gewährsmanner beden. Aber obwohl and wir und vielleicht gerade weil wir und für eine Durchtrantung unieres gefamten Berfaffunge- und Stanteleben mit wahrhaft bemafratifdem Geilte einieben, mochten wir unfere Stimme gegen eine Temofratifierung" Deutschlands erheben, wie fie bas Austand gern bet und fahe und wie fie uns auch vorauslichtlich in ben Augen unfter Feinde wohlgefälliger erscheinen latien wurde. Tenn wenn wir und bem Andland guliebe bemo-Tratifieren follen, bann mitten wir es boch auch icon in einer Weife tun, Die bem Ausland gefallt und für die es uns gleich eine Menge Borbifber - man braucht babet nicht einmal gleich

an bie ruffifche Bevolution ju benten - aufguweisen bermag. Um aber boch bem Ausland und unferen Gegneen nach ben Intentationen bed herrn Scheibemann weiteft entgegen au fommen, modten wir bitten auch auf uns ben Geundias anwenben gu burfen, ben uniere Geinbe gu einer ibrer programmatifchen Forberungen erhoben baben, namtich die Forberung bes Selbsibellim-mungerechts ber Bolfer. Tag bei und die weitüberwiegenbe Mehrheit bes Bolle für eine ftarte Monarchie ift, bat felbft ber "Borwarts" vor nicht langer Beit ben ruffifchen Revolutionaren borgerechnet, und baft bei uns auch gan; gewiß nicht einmal eine nennenswerte Minberbeit für kine Rachalmung ruffischer, französischer, ameri-lanischer, portugiesischer und wie sie sonst Leigen mogen, Demofratien ift, barf auch mit boller Befilmmtheit behauptet werben. Die Koruptions- und Bluto fratenwirtichaft molten wir und boch lieber vom baffe baffen und Gett bewahre uns auch vor ben "Segnungen," die die rufflige Revolution in so überreichem Maße jest ider unferen öftlichen Rachbarn bringt. Aber wir bermogen auch nicht einzuseben, wie burch die fofortige Temofratifierung Dentichlands, felbft wich bem Mufter unferer Wegner, ber Weg sar Berftunbigung ber Boller geebnet

toerben foil. + Pas bemofentifche Frantreich bat foeben ein Ariegszielprogramm von fich gegeben, bas trop ber fchonften und aniprechenblien bemofratifchen Qualitaten Granfreide einer Berftanbigung mit und foum forberlich fein tonnte. Und bie Ber-ftanbigungswünfche bes bemofratischen Englands umb ber "vorbilolich" bemofratisch Bereinigten Staaten geben bistang immer noch über ben wirtischoftlichen Ruin und bie Anebelung Deutichfands. An ogs Rarchen glaubt boch im Ernfte niemand bei une, bag bie gegen une bereinigten Demokratien nichts anderes aufrichten wollen. als bas brave beutiche Boll aus ben meiten feines

autofratischen Regimes zu befreien, in denen es jich übeigens ganz wohl jublt und vor allem mancherlei ausgerichtet bat, was den angeblich fo ficien Demokratien nicht gelungen ist. Und barans komme's boch lehten Ends im Kriege einzig und allein an: da enischeidet die Macht eines Staates und die Stärke des Bolfes, nicht die Berichtedenarrigkeit oder die Gleichheit der Staatsvormen. Die wie letzt die welklichen Demo-kratien im Michael mit dem verklichen Demofratien im Bundnis mit bem garifden Tejbotis-mus mis baft und Reib fiber uns bergefellen find, nicht well wir einen Raifer an ber Gbibe unferes Reiches haben und in Breugen nach bem Dreiffaffeninftem mablen, fondern weil fie uns unforen Reichtum, unfere empor-blübende Birtschaft und wachsence Beltmacht neiden, so dürften wir ober unfere Kinder es erleben, daß auch die jest so eng verbunderen Demokratien einmal übereinander herfallen werden, ähnlich wie fich bereits lest bas afte bemofratische England mit ber jungen ruffischen Revublick wie Robe und hund bertragt. Man follte boch wirffich bei uns babon Abftanb nehmen, bas gebaffige Gerebe bes Austanbes über unfere Auffianbigfeit unb Unfreibeit nachzupsavbern und vor allem folite man ber Berfuchung wiberfteben, an bem furcht-baren Beftbrand fein Barteifürpchen gu fochen. Was wir in unferm Bazerland umzuformen und neuzuordnen haben, werden wir so bald wie möglich, aber ohne nach dem Austand zu schieden und vor allem ohne und von Fremden Aczepte vorschreiben zu laften, selbst besorgen, allerdings ohne und dabei der Hoffinnig binzugeben, daß deswegen die Augen unserer Gegner mit grögerem Wohlgefallen auf "uns ruben würben. Ihnen würben wir erft bann gefallen, wenn wir und folange bemofratifieren fieben, bis unferem gangen Staatsvorfen bas Rudgrat gebrochen ware. Darum benten wir auch aarnicht baran, und in die Nepe ber ausländischen Riedermeier, die uns gur fchleunigen Demofratificrung raten, einfangen gu laffen, felbft wenn ber "Bormarte" bem beutschen Bolle noch öfter folche Rucudseier ins Reft legen murbe, wie jungft pen Artifel bes Berrn Scheibemann.

## Der deutsche Bericht

Großes hauptquartier, 26. 3uni. (28. T.B. Amtlich.)

#### Beftlicher Kriegsichauplan: Grout Anpprecht von Bagern:

Linfo ber Gront befampften fich bie Mrtillerien, ftellenweise unter großem Munitionseinsag. Gegen bie Infanterieftellungen richtete fich die Generwirfung nur in einzel: nen Abichnitten, meift gur Borbereitung von Erfundungeftogen, Die mehrfach gu Grabens tămpfen führien.

Front des deutiden Rronpringen: Bei Bangaillon lag ftarfes frangbiides Gener auf ben feit ben Rampfen vom 20. unb 21. Juni fest in unferer Sand befindlichen Graben. Rach lebhaften Fenertampfen griften bie Frangofen nordwestlich bes Gehöftes onrtebife die von nus neulich gewonnene on hen ftellnung an. Der Gegner brang trot bober Berlufte, die feine Sturms wellen in unferem Feuer erlitten, an einer Gielle in unfere Linie. Cofort einfegenber Gegenangriff warf ibn jum größten Teil wies ber hinand. Die Artillerietätigfeit war auch in anderen Abichnitten ber Miones und Cham: pagne:Front bei guter Gicht recht lebhaft, Gin eigenes Stroftruppenunternehmen fübmefts lich von Tabure führte jum beabfichtigten Er:

Gront Albrecht von Bürttemberg: Richts besonderes.

Ritemeister Freiherr von Richthofen hat an ben beiden leiten Tagen seinen 54., 55. und 56., Leninant Allmenrober ges stern seinen 30. Gegner im Luftfampf besiegt.

Deftlicher Ariegsschauplag Sudweftlich von Lud und an Stripa und Dnieftr halt die rege Gefechtstätigfeit an. Mehrfach murben ruffifche Streifabteilungen

Manedontide Front: Die Lage ift unverandert, In Borfeldges fechten behielten bie Bulgaren bie Oberhand.

Abendbericht

Berlin, 26. Juni, abends. (28. T.: 9. Amtlich.) Bon ben Fronten find teine größeren Rampfbanblungen ges melbet

Der erfte Generalquarniermeifter: 2nbenborif

Die Rampllage im Weften

Die Kampflage im Westen

Berlin, 26. Juni (28. B.) An der flandrisignen Front bereschafte am 25. Juni erge Artillerisium Pliegeriötigleit. Die deutsche Artillerie jehte mit besbachtetem guten Ersolg die Bestümptung der englischen hert. Feindliche Bewogungen und Ansammiungen wurden gestört. Schweres Fernseher rief in Armentieres gahireiche Runitionsbründe und einen Fadristrand bervor. Kach in Worn wurde eine geöße Explosion mit nachtalgendem Besud beobachtet. An der Arrastront bervor. Kach im Boern wurde eine geöße Explosion mit nachtalgendem Besud beobachtet. An der Arrastront fanden in der Racht zum 25. Juni sowie in der Racht zum 26. Juni mehrfache Betroussennmentolie und erbitterte Geseichte Beimerer Abteilungen wart. Deutscheriets wurden mehrfach Gesangene eingebracht. Die Engländer fühlten nach andaltendem dersödungsteuer und Kertwillen dies zu Kompagnichärse gegen den Leusedd die den deutschaft wirden der Gioenaho um 11 Uhr abende in den deutschaft wei Gioenaho um 11 Uhr abende in den deutsch fin bei Givendso um 11 Uhr abende in ben deutichen Graben vorgedrungener englischer Swittrubb wurde sovort binausgeworfen Abeltlich Fomitige gelang es den Engländern überraschend in Kompagniebreite in die deutsche Stellung einzudrungen. Sovort einsehende Gegenangriffe datten Erfolg. Der kampf ist moch im Genge. Un ber Aisnefront opferten bie Frangofen erhebitche Menichemmaffen fur Die Abioberereberung der Bergnafe nordtoestlich von hurte-bile Germe. Die Opfer sieben in keinem Berdell-nis zu den erzielten Gewinnen. In der West-Champagnetitigkeit roge. Schwerkes transdisches Machtener wielte weit in des Hintergelände der beut-chen Etellungen. ichen Stellungen. Die beutiche Artillege nahm mit bestem Erfolg ben Rantof megen die Franzoien mit Zahleriche Wennbe und Erososianen wurden be-

Bachfende Rriegomiidigfeit in Frantreich

Eine Genjer Melbung ber "B. 3." weift auf bie frangoftiden Blatterftimmen bin, bie mit immer größerer Deutlichfeit bie Rriegs. müdigkeit unter ben französischen Soloaten ersennen lassen. Die Beitungen iprechen bereits von Tifziplinlosigkeit, von bebenklichen Seenen an den großen Bahnhösen, von der Entmutigung, bie bie Urlauber im hinterland verbreiten. Die friegeriiche Breife verlangt bas Ginfcbreiten ber Bolizei gegen biele lanbesverratertichen Bagifiten. Tatfachlich hat ber Bolizeiprafest von Baris Rafregeln in ber Rabe ber Babnboje ergreifen und berichiebene Leute, barunter Ausländer, verhaften lassen. In den Waggons und auf den Balubdien Frankreichs wurden Plakate angellebt, in oenen der sofortige Friede obne Annerionen und Entschädigungen verlangt wird. Die namhaften Barifer Bolitifer befaffen fich benn auch mit biejer Lage. So fdretben Clemenceau, Berve und Bichon in ihren Blattern über bie machfenbe Friebensbewegung. Bichon seginnt feinen Leitauffan im "Betit Journal" mit bem folgenben Sage: Biele fragen fich im Dintergrund und an ber Front, warum die Deere sich noch weiter bekümpfen, warum die Ententefraten weiter auf ben fewedlichen Sbiern beharren, während doch der Friede unter für alle Rriegführenben ehrenbaften Bebingungen ge-ichloffen werben tonnte. Bichon antwortet auf biefe Frage, man muffe besbalb ben Rrieg fortfeben, weil manjeptnureinen beutiden Frieden ichließen fonne, also bine Effaf-Lothringen, ohne bie Befreiung ber Boller Defterreichs, aber mit beutichen Annegionen in Borbund Oftfrankreich, mit der Annexion des fran-zöftichen und belgischen Kongos usw. Deshalb müsse der Krieg bis zu Ende sortgesährt werden.

Heber 4500 Rilometer Frontlänge!

Genf, 26. Juni. Rach einer Mitteilung des Preffeburos des frangof. Ariegoministeriums bat bie gejamte Rriegsfront gegenwärtig eine Länge von 4500 Allometer, die fich wie folgt verteilen: Belgien: 65 Rifometer, Granfreich: 780 Rilometer, Italien: 425 Kilometer, Rufland: 1700 Kilometer, Rumanten: 420 Rilometer, Serbien und Montenegro: 1000 Rilometer, Megupten: 200 Silo-

## Die Erfolge zur See

Weitere 40 500 Zonnen

Berlin, 26. Juni. (28. T.B. Amtlich.) Gines unferer U-Boote hatte im Atlantifcen Daean neuerdings 8 englische Dampfer mit 40 500 Bruitoregistertonnen ver-feuti und amar: Die Dampfer "harburg" 14572 Bruttoregistertonnen) mit Safer und Mais nam Frantreich, "Appledore" (1848 Bruttoregistertonnen) mit Bafer und hen nach England, "Citn of Berth" (8427 Brutto-registertonnen) mit Stüdgut nach England, "Buffalo" (4195 Brutttoregistertonnen ebenfallo mit Ctudgutlabung, ferner einen nubes fannten Dampfer von etwa 12 000 Tonnen, ber fower belaben nach Amerika fuhr, fowie brei große belabene Frachtbampfer, von benen einer ans einem Geleitzug heranogeichoffen

Der Chef bes Abmiralftaba ber Marine

Rampi mit einem U:Boot

Bern, 26. Juni. (28. T. B. Bichtamtfich). Nad: bem "Matin" wurde ber enalifde Dampfer "Tora" in ber Rabe ber englifden Ruffe von einem beutichen U.Boot angegriffen und nahm ben Rampe auf. Es fonnte ichmer beichabigt ben Dafen erreichen.

## Die russische Revolution

Ein rafcher Friede notwenbig

Ein rescher Friede notwendig

Stod do 1 m. 26. Juni. Ter Semaiörat Grim mit der an den Stodholmer Mirgerneister einen Briefgeschrieben, der eine Ergämung feiner Erklärung vom 19. Juni enthält und u.a. über die Lage in Kussland berichtet. Gemm jührt darin aue: Ich der rate leinersen Gedeinmist, wenn ich seistelle, das die gegemoörtigen Justände in Kussland militärisch, wirtschattlich und sozial undaltdar sind, wirtschattlich und sozial undaltdar sind, und das Seines Keannibanes bedart, der ninmere mehr des Wert einiger Wochen sein kunstammer der Anstellung der großen Archracht der Sozialisten, mit denen ich zu sprechen Gelegendeit datte, das ein solcher Kendulsdan, ohne den der vollständige Jusammenkruch und vermendtlich ist, die möglich kaften feit zur Kentung der Archraes und bed ing verlandt, und das ein schleuniger Friede die einzige Möglichkeit zur Kentung der Revolution, zur Festigung ihrer Ergednisse und zur Abduchr der Ergednisse und zur Kentung der Kevolution, zur Festigung ihrer Ergednisse und zur Abduchr der Ergednisse und zur Ergednisse eines Ergednisse eines Ergednisse eines Ergednisse und zur Ergednisse eines Ergednisse und zur Ergednisse eines Ergednisse und zur Ergednisse eines Ergednisse eines Ergednisse eines Ergednisse und zur Ergednisse und zu der repolution in

Der enticheidenbe 8. Juli

Bern, 26. Juni. Der Mailanber "Secolo-melbet aus Beiersburg, bie Saubtablim-ming über Krieg o ber Frieben werbe endgüllig am 8. Juli fattfinden.

Chamberlain bant por

Bern, 26. Juni. Der Schweig, Allg. Preffebienft melbet über Aopenhagen aus London: Der Leiter bes englischen Bivilbienftes Chamberlain erffarte bor einigen Tagen, bie ruffifice Revolution bobe jebenfalls bas Gute, baft fie ben Gerbunbeien bie Berantwortung für ben Jeblichlag bes Erteges abnehme. Der Briebe fonne nicht mehr als eine Rieberlagesber Allflierten und ein aus ber eigenen Kraft ver Mittelmachte gewonnener Sieg angeseben werben. Sievand gebt berbor, bag man in England bas Bolf allmablich auf einen erfolglofen Rriegsausgang porbereitet.

Die Erörterung der Rriegsziele

Bern, 26. Juni. (B. T.B.) "Progres de Lyon" meldet aus Petersburg: Die Er-örterungen über die Artegsziele im Kon-greß der Arbeiter- und Soldaten-räte wurde am 25. Juni abends nach An-börung des Berichtes von Dann beendigt. Dann erflärte, baß die Propaganda Bentus, die auf einen Conberfrieben abziele, die Revo-Intion augrunde richte, ebenfo wie die Bropaganda Martows, die ju einem Conderfrieg ofne Mithilfe ber Alliterten führen würde. Der Beg Lenins führe an den Abgrund, ber Beg Marfows würde Rugland die Silfs-quellen und die Zuweisung von Material abidmeiden. Der Kongres muffe den richtigen Beg finden. Rufland wolle nur eine gum Frieden führende Bropadanda. Eine dementsprechende Entichtiefung wird von bem Rongreß in ber lepten Sigung angenommen werden.

Die Buniche ber Ufrainer

Stodbolm, 26. Juni. Laut Melbung aus Riem ift bort bie Rube vorläufig wiederher-gefiellt. Bon ber Front gezogene Truppen fibernahmen den Schutz ber Reichsbant und ber öffentlichen Gebaube. Die provisorische Regierung fündigte bie Entfendung mehrerer Bertreter nach Kiew an, um wit dem ukrainischen Bauernkomitee und den Militärdelegierten die Geundgüge der Sonderstellung der Ukraine innerhalb des russischen Reiches zu beraten Die Borschläge sollen gleichzeitig mit ben Entwürfen gu einer Autonomie ber übrigen ruffifchen fremben Golfer ber lünftigen Rationalverfantmlung borgelegt werben. Rerensti fleg bem ufrainischen Ausschuft mitteilen, bag er oas Berbot gegen bie Abhaltung bes ufrainifden Golbatentongreifes gurudnehme. Der Mongreit iprach feine Migbilligung gegenüber ben fogenannten freien Ufrainern aus, bie fich bisber weigerten, die Beichluffe ber Golbatenorganifation anguertennen.

Mugft por ber Babrbeit

Berlin, 26. Juni. Laut "Celair" pom 21. Juni bezeichnet Bleior Bafch in ber "Le Bans den in der "Rorddbeutschen Allgemeinen Beitung" mitgeteilten Brief bes früheren ruffifden Botichafters in London an Giafonom pom Bebruar 1913 als einen Beweis bafür, wie gefährlich die beutsche Argumentation über bie Urfachen des Arteges fet. Benn die Reutralen, por allem die unerfahrenen ruffifden Cogialiften, mit Dentiden sufanmenfämen, fo läge die Gefahr vor, daß ihre Geifter von der deutschen Argumentation angestedt würden.

Englands Bulunftsanfgabe?

Die Lage in Rugland

Berlin, 27, Juni. Der Stochbolmer Korre-foonbent ber "T. R." erhalt von einem befannten Belebrten und politifden Schriftfteller, ber aus Bufland gurudgefelnt ift, ein ruffifdes Stimmungebild, das trop mancher abein-barer Brrtumer ber Beachtung wert icheint. Befonders bedeutiam ift, bag biefer Gewährsmann feftftellt, bag bis Ende Dai ber Gebante eines Sonderfriebene in Rufland in weiten Areifen voltstumlich gewesen fei. Bann trat eine Wendung ein. Der Gewährsmann führt fie allerbings mit Unrecht barauf gurud, bag die unterbliebene beutiche Difensive von ben Rufen als Schwächezeichen aufgefaft worben fei. Glaubwurbiger icheint ein gweiter Grund, namlich bie wirticoftliche Abhangigfeit Rub. Tanbe bon ben Berbanbeten. In biefer Dinficht bobe namentlich ber Gintritt Amerifas in ben Krieg ftart gewirft. Es beift, bag Amerifa Rugland gleich eine Drei-Milliarben-Anleibe bewilligt habe. Ferner habe Amerika fich erboten, ein aweites Bleis ber fibirifchen Babn bis Ende September ju bauen. Gegen ben Gebanten eines Conberfriebens foreche auch bie Gurcht bor einem Buborfommen ber Berbunbeten, eine Befürchtung, ber in ernften politiichen Kreisen großes Gewicht beigelegt worben fei. Auf die Gefahr, die ein Conberfriede in fich bergen tonne, wies Minifter Tieretelli fürglich in einer Slebe bin, morin er erflarte, ber Griebe mit Teutichland murbe für Rugland noch lange fein vollftanbiger Friebe fein, benn Teutfchland werbe Rugland bie erforberlichen Gelburittel nur bann gewähren, wenn es an feiner Geite ben Rrieg gegen feine alten Berbunbeten fortfeben werbe. Der Gewährsmann macht ferner auf ben bisber wenig beachteten Umftand aufmertiam, daß Rufland gar feine Borfebrungen für bie Abruftung getroffen babe. Schon beshalb würde ein plöglicher Friede eine Gefahr beveuten, ba bie Entlassung ber gablreichen arbeitentwöhnten und suchtlofen Truppen als unvermeibliche Bolge bie Anarchie mit fich bringen wurde. Der Bemabremann glaubt ichlieglich, bag bie Lostrennungsbewegung in den Brovingen borläufig noch nicht ernft zu nehmen fei. Dieje Beftrebungen nach Conderrepublifen tonnen unr langiam wirfen und fonnten mur beichleunigt werben, burch einen außeren Drud. Doch fei auf bie Dauer ber Bufammenbruch nicht gu bermeiben. Befonbers ernft find bie Lostrennungeverfuche ber Finnen, fowie ber Ufrainer, während in Sibirien aus Gurcht vor Japan bie Anficht berricht, baft man fich feft an Rugland

## Der öfterreichische Bericht

Bien, 26. Juni. (28. T.Br. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: Deftlider und füböftlider

Rriegsicauplag: Unverandert.

Stalienifder Rriegofdauplag:

Am 25. Inni haben Raiferichungen und Teile bes westgaligifden Jufanterier Regis ments Rr. 57 nach grundlicher Borbereitung und mit wirffamfter Artilleriennterftugung die auf dem Grengruden füdlich bes Suganere Tales noch in Jeindeshand verbliebenen Stellungsteile in tapferem, gabem Rampfe poll mieder genommen. Alle Gegens angriffe bes Geinbes icheiterten an ber tapfe: ren haltung unferer Befahungen. Biober murben bier 1800 Mann an Gefange: nen, barunter 44 Offiziere, eingebracht.

Abor an hoffmanns Stelle gewählt Bern, 26. Juni. B. I.-B. Richtaurflich.) Die Schweizerische Depeidenagentur melbet: Die vereinigte Bundesversammlung mabite beute mit 168 von 192 gulftigen Stim. men jum Bundesrat anftelle Soffmanns den Nationalrat Guftav A dor, den Prafidenten des Internationalen Komitees vom Roten

Der Rengewählte wurde am 23. Dezember 1845 in Genf geboren. Er ftudierte dort Ju-eisprudenz. Er war seit 1874 Großrat, von 1879 bis 1881 Staatsrat und seit 1889 Natio-nalrat. Seit 1901 ist er Bräsident des Natiomairates.

Dentichland und ber Gall Soffmann

Berlin, 26. Juni. Die "Rorbbeutiche MII-gemeine Beitung" ichreibt: Das bon ber Entente im Intereife ber Rriegsverlangerung in Iliulauf geiebte Schlagwort von ber beutschen "Friebensintrigne" wird jest burch bie Parifer Melbungen über eine beutiche pasififtifche Rampagne unterfrüht, über bie ber frange. lifche Ministerprafibent im Rammeranticus Lotumente vorgeiegt haben foll. Die Tofumente folien auf ben Gall Soffmann Begug haben, Rachdem burch die Erflarungen Soffmanne vollig flargeftellt wurde, bag fein Schritt aus privater Initiative hervorgegangen ift, tonnen die Barifer Auftrengungen nur ben 3med baben, neutrale Berfonlichfeiten, Die aus menfchenfreundlichen Motiben auf bie Beenbigung bes Krieges binarbeiten, burch Terrorismus von folden Bemithungen abzuhalten. Bas die Barifer Melbungen über Agenten ber beutiden Regierung erjahlen, ift reine Erfindung. Offenbar will Ribot burch bie Probusierung angeblicher Dofumente über eine beutiche Friedenspropaganda die Frage nach ben gebeimen Abmad ungen foer bie Rriegsgiete ber Entente in ben Sintergrund ichieben.

Dentichland und Golland

Berlin, 26. Juni. (BIB. Amflich) Die Berbandlungen gwijden ber bentiden und ber nieberlandischen Regierung wegen ber am 22 Bebrnar 1917 infolge eines ungludlichen Jufalls burt ein beutsches U-Boot im Sperrgebiet verfentten nieberlandifden Sandele-bam bfer find nunmehr jum Abichluft gelangt. Der Abmiralftab batte befanntlich ber nieberlandifchen Reederei jugejagt, ben im Spercaebiet tatigen Unterfeehooten bie Schonung biefer Campfer für ben erwöhnten Tag burch Gunffpruch ju befehlen, babei aber ausbrudlich bingugefügt daß er eine Gewähr für bas Auffaffen bes Guntfbrude burd familiche beteiligten Il-Boute nicht übernelmen fonnt. Die Reebereien batien barambin bae Auslaufen ihrer Schiffe veranlagt anfatt ben ibnen als unbedingt licher bezeichneten Termin bom 17. Mirs ju mablen. In ber Tat find die niederlandischen Schiffe burch ein !!-Boot verfentt worben, bas wiber alles Erwarten infolge Störung feiner Funtiprucheinrichtung ben Befohl nicht erhalten batte. Bei biefer Cachloge tonnte bie beutiche Regierung feine Berantmortung für ben auch bon ihr lebhaft bebanerten Borfall nicht anertemen. Sie bat fich jeboch aus Teilnohme und freundnachbarlicher Gefinnung bereit Sinden laffen, jur Abwendung ber ben Nieberlanden durch die Schiffsverlifte erwachfenen wirtschaftlichen Schaben gleichwertige, in Rieberfanbisch-Indien liegende beutiche Schiffe ber nieberlandischen Regierung gur Gerfügung gu itellen, wogegen biefe bie für bie verfentien Schiffe gu gahlenben Berficherungefummen berausgeben foll. Die Erfatichilfe find für bie nieberläubische transozeanische Fahrt bestimmt und werben erft auslaufen, nachbem unfere Wegner ben Blaggenwechfel anerfannt baben. Die deutsche Regierung wird weiter ben Besahungen ber verfentten Schiffe, wovon gludlicherweife niemand ums Leben getommen ift, ben etwa erlittenen Schaben erfegen. Die nieberfanbifche Regierung bat bas bei biefen Berbanbfungen bemiefene Entgegentommen ber beutiden Regierung mit Sant anerfannt, fobag bamit ber bie Begiebungen ber beiben Lanber trubenbe 3mlichenfall gludlich erlebigt ift.

Belagerungeguftanb in Spanien

Madrid, 25. Juni. (28. 2... Das Reuteriche Bureau melbet: Der Ministerrat bat Wontag abend die Aufhebung der ver-faffungsmäßigen Garantien beditoffen.

Bir find teine Staliener!

Bir find feine Italiener" foll ber frangöfifche Botichafter Cambon in Berlin gejagt haben, als er gefragt wurde, ob Franfreich im Deutsch-ruffifften cincs itohes den Cafus foederis als gegeben be-trachte. "Wir find feine Italiener" rufen auch wir voll Unmut und Stold, wenn wir feben, wie die teffinische Bevölkerung Rönig Konstantin empfangen hat. Den entarreten Epigonen Burons, die Griechenland vergewaltigten, ichließt fich "würdig" die lateinische Bevölferung Luganos an, welche den König ber hellenen gegenüber die prmitiviten alte-

ften Urregeln ber Menschbeit und Menschlichfeit verlengnete. Fürmahr fie alle find ein-ander wert; aus einem Gus: Englander, Frangofen, Portugiefen, Italiener, Amerifa-ner und - welfche Schweizer!

Die gabireiden Opfer bes letten Luftangriffs England

London, 26. Juni. (B. T.B. Drabtbericht.) Amilich wird befannigegeben, daß die Berlufte bei bem lesten Luftangriff auf London vom 13. Juni 157 Tote und 432 Berwunbete beträgt.

Englische Robeiten gegen bentiche Bermundete

Wie wenig die Englander trop aller bochibnenden Berficherungen die Gefete ber Menichlichfeit beobachten, geht aus ber fol-

genden eidlichen Schilderung des ausgetaufch-ten Mustetters G. aus Raffel hervor: Rach meiner Berwundung bei Renwe Chapelle geriet ich in englische Gesangenschaft. Wohl zwet Toge habe ich auf bem Kampfplatz gelegen, bis mich ichließlich englische Sanitäisioldaten aufnahmen, mich an den Stüßen erfaßten und mich jo, den Ropf im Schlamm, nach dem eiwa 600 Meter im englischen Graben befindlichen Berbandsplat ichleiften. 3ch hatte an der linten Salsfeite einen Schuf, ber bie Schlagaber teilweise burchtrennt batte und der am linten Schulterblatt wieder berausgetreten war. Die Schlagader war mir fofort nach ber Bermunbung burch einen Marburger Jager unterbunden worden, mobei ich bewiißtlos murde. Außerdem hatte ich einen Schuß in den rechten Unterarm, und bas rechte Schluffelbein mar mir burch einen Rolbenichlag gerfrümmert. Als ich von ben engliichen Sanitätefoldaten aufgefunden wurde, war ich bei Besinnung. Ich verstehe eiwas Englisch und verstand, daß sie immer "boody German" (verdammter Denticker) ichimpften; auch jogen fie ihre Meffer und taten, als wenn fie mich erstechen wollten. Dadurch, daß mich die Sanitätsfoldoten mit berabbangendem Kopf durch den Schlamm ichleiften, hatte ich bei meiner schweren Berwundung ftarfe Schmerzen. Die verwundeten Englander wurden auf Babren weggetragen, eine Wohltat, die man mir wohl auch batte aufell merben laffen fonnen. Anf dem Ber-bandsplage dauerte es eima feche Stunden, bis ich verbunden wurde, alle Engländer, von benen es febr viele waren, gingen por. Bor bem Berbinden riffen mir zwei Canitatsfolbaten unter Anwendung rober Gewalt meine Sticfel von den geichwollenen Giffen, nahmen mir mein Bortemonnaie, Bruftbentel, Ubr und Brieftaiche weg. Bom Berbandsplage wurden wir mittels Autos in bas Lagarett St. Omer gebracht, wo wir drei Tage verblieben. Die Berpflegung war febr mangelhaft, als Getrant gob es nur Baffer. Die Aerzie befaßten fich fast ausschliehlich mit den Englandern und vernochläffigten unfere Bebandlung. In bem Lagarett befand fich ein beut-icher Lentnant mit einem ichmeren Bauchfcus, der por Schmergen laut fcrie. Ich fab, wie gwei englische Lagarettfolbaten fich auf ihn fturgten und ihn beftig ichittelten. Bald darauf war der Leutnant ftill, er wurde tot hermisgetragen. Nach drei Tagen wurden wir nach Rowen überführt. Als wir dort auf Tragbabren auf dem Babniteig lagen, ities nrich eine junge Frangoffin mit ihrem Schub an den Ropf und ipudte mir ins Geficht. Rach einem vierwöchigen Ausenthalt in Rouen wurden wir über den Kanal nach dem Lager Alderstot geschofft. Auf unserem Dampser wurde zugleich desettes Kriegsmoieral, Autos und dergleichen nach England hinübergebracht.

(3. wurde ichlieflich noch Dentichland andgetaufct.

Die porftebende Schilderung seigt ben brutalen Egoismus und die Robeit ber Engländer in ihrer gangen Racktbeit. Der schwerverwundete Deutsche wird wie ein

Stud Bieh gum Berbandeplat gefchieppt. In den Lagaretten geben die englischen Bermundeten den Deutschen, um die man fic faum fümmert, felbftverftanblich por. Bas find bas für Auffaffungen von destichen und menichlichen Bilichten!

311 ichweren Kriegen gegen Teutschland gegwunger gewesen waren, Welche Beit ware für bie Welt die Ludwig bes Bjergehnten gewofen, wenn er fich nicht burch bie Kriege mit Teutichland in feiner beften Rraft, in feinen bochfliegendften Banen gelahmt gefeben! Toch ich fenn nicht rorausjeben, bag Gie bie Geichichte Franfreiche

"Ihnen folgen ju tonnen, Fraulein? In biele Anfcbauung freifich nicht; Die 3bee, ben armen Ludwig ben Bierzehnten bedauern gu follen, weil er genötigt war, bem unruhigen, eroberungefichtigen beutiden Amibar bie Bials ju verheeren, die berrlichen Rheinlande ju berwilften, unfre Schlöffer und Dome niebergu-brennen, uns bie alte Reichoftabt Stranourg fortgunehmen - In bet 3bee tann ich Ihren nicht folgen. Bebauern Gie auch ben armen Rarbinal Richelieu, bag er in Deutschland ben unfeligen Treifigiabrigen Burgerfrieg idjuren und begen mußte?"

"O ficerfich — er tat es mit fonverem Sergen baf er fein Freund ber Broteftanten, hat er bei La Rochelle gezeigt, er hat fie ba ichtver genug getroffen; wie schmerzlich und hart mußte es für ibn, ben Mann ber Kirche fein, burch bie Politif, durch bie etvige Teobung, welche Peutschfand für und enthielt, gezwungen gu fein, bie Reber bort ju unterftuben! 3a, mein berr ich bebaure ben Rarbinaf Richelien, ber groft gening wor, feine Shuphatien ju berleugnen und eine Schuld gegen fein religiofes Gewiffen auf fich su nehmen, um feines Baterlandes millen ?"

Mein Begleiter brach bier in ein leifes Lachen wus "Es fcheint," fagte er, "bie Geschichte wirb in Franfreich nach gang eigentilmlichen Seften ge-

Aberall wie ein Abvolatenplabouer für bie eigne "Die Bettgeinichte ift bas Wett-Same vorträgt. gericht" foll bielleicht beigen: fie ift bas große Tribunal, bor welchem bie Abvolaten ber Böller: bie Geschichtschreiber, ihre Bortrage für ihrn Barteien botten. Der eigentliche Richter ift bann bie Beit!"

In einem oftenen Briefe an den Herausgeber bat Londoner "Dailo Shronicle" — abgebruckt in die m Blatte am 4. Juni 1917 — fiellt der englische Anfiderungen über den englischen Imperialisation die in einem geoßen Teile der Welt bestehen, dan England ielbe durch eine umannsunsene Antwort richtig gestellt werden. Die Beiten müßten bezeichen erflären, das ihr Weltreich nur ein proviorische ist, und daß sie bereit seinen, "Große Bernicht leistung en auf unsere jedes Bormachtiellung und ansere Brivilegien im Interesse der gesunden Nansch beit will tommen zu heißen." Das von ven Englander in diesem Kriege stein beiont Argument, daß die Deutschen nach der Weltberrichtest streben, sei stock schneideg. Wells sährt mörtlich sort "Wan bedantet von und, wir kreckten die Krallen nach Ariopotamien und Palditina and, Franfreich nach Sprien: Stall n wird jo bargeitelit, als vertolge es eine machta-velliftifde Politik gegen die ungluflichen griecht ben Republikaner, toobet es feine Augen am die griecht ichen Inseln und das griechtiche keleinaften servorten Um bicie Unterftellungen gurudgumeifen, waten beutliche Erflärungen notwendig über Megupten und Inbien. Bu leiterem Bunft fant Wells: "Endlich nahr auch die Zeft, wo uns die Regipter und die Marionen Indiens tragen werden "Sollen die Tinge immer so weiter sortgeben, wie jest, oder dürfen wir die Zeit ins Auge tasien, wo wir wie die Ariffmer, die Nanadier und die Australier ungestandenermasien eure gleichgekellten Partner sein werden?" Warde es nicht worfe fein, dies Franze in berakenden Grinne in hernstenden. bejabenbem Ginne gu bommorten, che bie Etimm mit ber fie getragt wird, vor Jorn zu grollen beginnt' Bum Beripiet in Angupten find wir entwober Ranber - abgefeben bon einer gewiffen Qualitate-verichiebenbeit, febr abulich ben Teutichen in Belgien oder aber wir find ehrenamtliche Berwalter. Grob-britannien hat feine Welkpotitil por der Welt hi er-Karen." "Bir möchten," is schließt der Anssatz, "des alle unsere Böller es verkeden, und daß die gange Menschheit es verkedet. Unser Beltreich ist nich ein Rep um die gange Belt, in dem sich des Fortschrift ted Menschengescheided verwicket, sondern ein volltische Sostem, das mit Bewußtein Schulter an Schulter mit

und mit diesem Westwurd zu verschnielzen." Wie die Stimme des Bropheten in der Wüste flingen diese politischen Forderungen eines englischen Dicklers. Die britischen Auguren zu eben entschuldigend und vielleicht mobigefällig ladefn. Denn entweber fpeicht bier ein ibenliftifder Wolfenfuchaftbeimer, über beifen Bewertung fich bie englische Ceifenilichfeit ron ieber gang flar war, ober es produziert fich ein Meister im "cant", jener parfamierten undurchbring-lichen Deuckelei, die sich stete in der Berhüllung bes wahren englischen Wesens und feiner Biele jo großertig bewährt bat. England lächeit, aber vielleicht werben bie politischen Dichterworte in Frankreich, Rufland und Italien, wo mm Gernsb zu haben glaubt, nicht mehr de gam fest auf die englische Uneigennschigfteit zu bauen, berubigend wirken.

ben andern Demofratien ber Erbe arbeitet und ben Beg

bereitet für einen Weldnund freier und gleicher Boller

und fich felbit baraut vorbereitet. tich au opfern

Aleine politische Nachrichten Die nächfte Reichstagefigung

Berlin, 26. Juni. (B. I.-B.) Die nöchste Bollsthung des Reichstags sindet am 5. Juli, nachmittags suhr, statt. Auf der Tagesordnung sieht die erste eventuell die zweite Beratung der Areditvorlage.

Selbftanbigfeit ber Angestellten:Berficherung Wegen Die Bufammenlegung der Angestelltenund der Invaliden.Berficherung hat fich der Bermaltungerat ber Angestellten-Berficherung noch eingebenber Beratung ausgesprochen. Wit allen gegen eine Stimme wurde ein Beidluß angenommen, worin ber Bermaltungerat mit Befriedigung feftftellt, daß fich bie Angestellten Berficherung auch wahrend bes Rrieges in erfreulicher finangfeller Entwidelung befinde und fich durchans bemahr: habe. Das Diref. igrium ber Reicheversicherungeanftalt murbe erfucht, ble Belährdung ber angestellten-Berficherung burch bie Bedrohnng ihrer Geibftandigfeit nachbrudiich u befampfen und bei ben gejeggebenben Rorperichaften gegen jeben Bujammenlegungeversuch Bermahrung

Baridan, 24. Juni, Geit einteen Wochen macht fich bei der ftudierenden Jugend der Barichauer hochschulen ein Biderftund gegen die Anordnungen der Universitätsverwaltung bemerkbar, die insbesondere darin ihren Ausdrud fand, daß die Bezahlung der fett Semefterbeginn ichuldigen Rollegiengelber verweigert wurde. Generalgouvernnert von Befeler bestimmte beshalb, daß der Betrieb der beiden Hochschulen in Barichan bis auf

weiteres eingestellt wird.

Pulver und Gold Moman aus bem Ariege 1870,71.

Bon Levin Schuding.

d.Buerfebaug.

(Foddred verleim.)

Die Borte maren mit einer gewiffen Betoming

bon Entriftung ausgesprochen. Bergeisung, Mabemoiselle," faate ich, mich

perbeugend, "wir fanden ibn in einer Beife, frie und Berbacht einflogen mußte, wenigftene berboro er fich bor und und weigerte fich, und au hiticen."

Beibes war febr natikrlich", fiel fie mit einer mich eigentumlich berührenben metallhellen und weichen Stimme ein, Die ein wenig von innerer Mufregung vibrierte, "ich hatte ibm befohlen, bort zu bleiben — ich wollte, während ich im Garten fbagieren ging, ibn gu meinem Schnige ba wiffen."

"Dann," berfette ich, muffen wir abermale unn Bergeibung wegen biefer Storung bitten: toir tonnten bas nicht abnen . - es tut uns in ber Tat leib, Gie bier in Ihren Wartenanlagen benn ich barf boch vorausseben, baft ich mit ber Derrin biefer ichonen Befigung rebe - belaftigt gu haben ---

"D, Gie bergeiben und bas gewiß," fiel bier ber unausstehliche Mauroth mit feiner Suaba ein, "Sie felbft baben fich ja von biefer idonen Mondiceinnacht berausloden laifen - wie burfen beshalb hoffen, bag Gie Nachsicht mit ber beutschen Sentimentalität haben, die fich unwiderfleblich binausgezogen fühlte in biefe tauige uno biamenbufterfüllte Monbicheinnacht, in welcher wir wohl erwarten fonnten, einem Feenreigen, nicht aber ber

3ch fühlte, bag er im Begriff ftand ein taftlofes Kompliment vorzubringen, und darum unterbrach ich ihn rasch: "Und als ein Beichen Ihrer Bergeibung würben wir es betrachten, Braulein, wenn fie und gestatteten, Gie burch ben Barten au 3brem Schloffe beimzugeleiten." Es war jedenfalls ein wenig zudringlich, auch antwortete die junge Dame nicht baranf; doch manbte fie fich gein Geben und barin lag benn freilich eine Art Erlaubnie, fie gu begleiten.

"Sie reben bon beuticher Centimentalität," fegte fie babei, "wabrend Sie une ben Rrieg unb alle feine Schreden bringen - jest, wo ber Rrieg gar feinen Bred mehr bat 3ft bas beutfches We-

Sie fprach bas Bort mit einer außerft bittern, fpottilden Betonung, die mich fehr lebhaft ertribern ließ: "Gewiß, Fraulein; nie war ein Arieg mehr als Gemütslache, als juit ber, ben vir mit Granfreich gubren. 3ft bie braufenbe Begeifterung, mit ber fich gans Deutschland in diefen Arien gestürzt bat, nicht eine Sache bes Gemitte? Ift bas fturmifche Berlangen febes beutiden Mannes, bie aften geraubten Reichelanoe mit dem tüchtigen beutiden Beuberftamme, bem reinen beutiden Blute barin, wieberguerobern, fie gu ihrem Mutterlande gurudguführen, nicht Sache bes Gentuts?"

and the es nicht auberft gemilifich." unterbrach mid Blauroth, "in biefer mondbegfangten Baubernacht, in diejer uns fremben Welt, an ber Seite einer schönen jungen Dame burch abenofiche Garten gu wanbeln?

"In bem abenblichen Gerten Bianbelt bes Alfafben Tochter . . .

Sie wandte fich mit einer ausbruckvollen, für ibn nicht febr fomeidelbasten Robibewegung von ikm ab und fagte zu mir gewendet: wollen erobern, bas ift's! Ein givillfiertes Bolt will nie erobern. Aus Deutschland find immer Die Erobrer gefommen - Die hunnen, die Goten, die Franken -

Die Manen!" fiel der ehemafige Brimaner ladeind ein, "bas ungivilifiertefte Boll bon ibnen

"Und Frantreich." fuhr fie, obne auf ibn gu kören, fort, "bat immer bie traurige Aufgale gehabt, fich diefer eroberungsfücktigen Ration gu ermehren, und fein beftes Bergbint babei berooffen. Es ift fein Jahrhunbert in unfrer Gefdrichte, in welchem wir Frieden gehabt und nicht au veriditvinben.

"Doorid," fiel ich ein, "bag man bie Weidrichte

"Bir find am Daufe angefommen," unterbeach bie junge Dame unite gelehrte Unterhaltung "3ch bante Ihnen, meine herren!" Gie machte eine furze Berbeugung und ging raich über bie Terraffe bavon, um in einer, wie es fchien, nur angelehnt febenben Seigentitr gu einer Gron

"Babrhaftig," fagte Mauroth ibr nochbiaend, das icheint ein reizenbes Fraulein, und unfre Begegnung mit ihr im Monbenichein mare ein bubiches Abeutener, wenn fie nicht leider ein bollfommener Blauftrumpf mare!"

Borgus ichtiegen Sie bas? Ant einigen bodift barnboren Borfteffungen bon frangbiifder (Beichichte?"

3th bitte Gie, eine Frangolin, bie bon ber Bolitit Richelieus und Lubwigs bes Biergelfffen au forechen weiß!" Bielleicht bat fie es in Meranber Tumas'

"Siecle be Louis quatorze" gelejen Möglich freilich — nach folch einer zuvertaffigen und gründlichen Quelle ichmedte es aller-Jebenfalls war es amiljant, die Tinge einmal fo vollständig auf ben Roof gestellt gu feben!"

"Amiliant? Nich hat es jief verstimmt; innectich emport und sugleich trauig gemacht. "Ab - folder Unfinn, folde burch und burch laderliche Auffaffungen?" rief Gfauroth.

.3di finde nichts Lächerliches baran. Cin Unrecht, bas man burchaus feine boffnung bat oefühnt ju feben, ein Bertum, ben co feine Röglichfeit gibt zu widerlegen, verfest mich immer in ein Wefühl von fdmeralicher Ohnmacht, bas ich nicht verwinden fann. Und bann: tommt es auf die urfprunglichen Tatfachen und bie Bahrbeit benn eigenflich an? In welchem Sinne, aus welchen Wranden, mit welchem Rechte Lubwig ber Bierzehnte feine unbeitvollen Eriege miber und führte, bas lind abgetane, sweilmenbert Jahre weit binter und liegende Dinge. Ob feine Motive gut over abschensich waren, was verschlägt ro ber Welt bon beute?

(Gortfebung folgt.)

#utlen.) filt 45 B ball ton Denn Milon The 80 fauft. Gi Diefer ar im Dani gentacht. Deib ein Genb in bem 1

Wiebbab.

Witt:

benubter pon Edn u Zatii gen Ro Schwies duite bi elebren. fignt ber Bug 20. Juni Ingenho fundra. PERO DI mothid 16000 1

Dif #Beblaue Bonnt 1 Speach ( Ber pipaliben extalfen: auf ein sufehen Berhafti fent. Hin mung ni

mabli tie enfa fation 1 der let Dr. Li Cameta Schöp [1 beim 1 Er führ herbelje grieg b plele T Länder die Ber den am der 986 vom L A Lincht men, et felber, Streije fessing ber Wei

die m Fragen Il denn erforde feine Be touit, w wirb. попинен nod ur

Wit bli

gibt, w Die B

maditetl

Bitterus

fomme

geitefft. 92 t aus be gen M det mit Streifer e. () ameite

ergebnio funben, Drairfer untern \* 9 an jei von R

Plan: an 10. itation Moln l auges 21 11 Selbar nersta

infolge aertrit finnun augefü BI

Bilper 100 100 tititic böngte Liere

## Aus aller Welt

entlen.) Die Stadt hatte vor einigen Zagen einen 12 000 Stud quelandische Gerten erbatten und jie für 45 Biennig an bie Sanbler abgegeben. Innerselb weniger Stunden erfchienen die Gurien auf den Wochenmarit und wurden boet je nach Große int 80 Biennig bis 1,30 Mart bas Stud verfauft. Gin banbler batte bie Bare an ben anbern, biefer an ben britten abgegeben und jeber batte im Sandnmbreben einen angemeifenen Gewinn

Deibeebeim (Rbeinbeijen). Man ichreibt bem "Rainger Ungeiger"; Als am Montagabenb ein Genbarmeriemachtmeifter aus Cher-Ingelbeim te bem bon withen Obithanblern aus Granffurt, Blesbaben ufin, mit Borliebe gum Schleichbanbel benubten Babnhole Deibesbeim bie Beichlagnahme von Schmuggelfirichen vollziehen wollte, fam es pu Tatlichteiten, bei benen ber Beamte von einigen Roblingen aus heibesheim, die für bie Schmuggler Bartet ergriffen, michanbeit wurde. bie Daupttater burch Beugen ermittell find, barite bie Rabaubrüber eine eremplarifche Strafe pelebren, bag wir uns noch in einem Rechtethan befinden.

Bugenheim, 26. Juni. Gin Erbbeben in eet Sieblee von gewattiger Stärke jand am 30 Juni früh hatt. Die Auszeichnungen in Dugnbeim begannen 8 Uhr 9 Minuten 19 Sefunden, Sommerzeit. Diestärksen Hodenichwinenwarn maren bier 9.12 Minuten. Erit gegen 11.30 Uhr trat Bube ein. Tas Beben bat mitmaplich in ben nörblichften Zeil bes Tangograge ober bei ben Reuen Bebriben ftattgefunben. 16000 bis 16500 Rifometer entfernt.

Duffelborf. Der fürglich bon bier an bas Beblauer Landratoamt verlette Regierungsrat Bonat ift bei einer Bergnfigungsfahrt in bie Pregel gestürgt und ertrunfen,

Berlin, 25. Juni, Der Berliner Boligeipraffibent bat folgende einichneibenbe Berorbnung erlaffen: Die Beleuchtung ift im allgemeinen ent ein Drittet ber vorgefebenen Starfe berabaufeben und mur ausnahmenveife nad Lage bei Berhaltniffe eine ftarfere Beseuchtung gugulai-fen Auf bie Theater erftrect fich biefe Anorbi

## Aus der Provinz

i. Aus dem II. naff. Reichstags-wahlfreis, 26. Juni. Die Sozialdemofra-tie enfaltet in unferem Begirfe eine rege Agi-tation und Berbearbeit. Rachdem an einem ber letten Sonntage Reichstagsabgeordneter Dr. Quard in Weben gelprochen, fielt von Sambtag bis Montag Reichstagsabgeordneter Schöpflin Berfammlungen in Biebrich, Dotbeim und Wiesbaden ab. Das Bortrags-thema lauteie: "Friede, Brot, gleiches Recht!" Er führte dabei u. a. aus: . . . daß 90 Prozent der Bevölferung Deutschlands den Frieden berbeisehne. 300 Millarden Mart habe der Arieg bereits an Staatsichulden verichlungen; viele Taufenbe blübender Stabte, Dorfer und Landereien find vernichtet. Größer noch find Die Berlufte an Menidenleben; fie werben bet ben am Rriege beteiligten Bölfern mit fiber 7 Millionen Tote und 20 Millionen Bermundete berechnet. Ungebeuer groß ift die Zahl der Richtfämpfer, die in den besetzen und vom Arteg heimgesuchten Gebieten auf der Flucht vor Hunger starben. Berge von Leiden, ein Meer von Blut bilden die Schlachtfelber, und tropdem gibt es noch einflufreiche Rreife in Deutschland, die eine weitere Fort-febung dieses Mordens bis jum Niederringen ber Gegner verlangen. - Die Brot- und Er-nährungsfrage bilbe ein trouriges Kapitel. Mit blogen Berordnungen, beren es Taufenbe gibt, wird bie Lebensmittelnot nicht befeitigt. Die Beginftigung ber Reichen und die Be-nachteiligung ber Armen ichafft die große Erbitterung im Bolte. Das beutiche Bolf bekomme nach dem Kriege das Recht, wozu es die Macht bat, es sich zu erkänwien. Die Fragen der Lastenverteilung, der Birtichaftsund Agrarpolitif werde noch ichwere Rampfe criorbern ..

w. Biebrich, 27. Juni. herr Balbmann bat feine Berionenboot: an eine Mainzer Geiellicaft ber-fauft, welche ben Betrieb bemnacht wieber aufnehmen bried. Serr Balbmaun bat vor 30 Jahren bas bamals noch recht unbedeutende Unternehmen überrommen. Bei Beginn des Krieges wurden bie Fahrten noch umb bon Mains eingeschränft und in biefem Jebre unter ber Ungunft der Berhältnisse gang ein-

Riederwalluf, 26. Juni. Hier murbe gen Mannes gelandet. Die Leiche mar befleidet mit blauem Trikot-Bedaanzug mit weißen Streffen am Ranbe.

e. Geifenbrim, 26. Juni. Auch ber heutige aweite Tag bes Ririchenmarttes berlief nollig ergebnistos. Bieberum batten fich viele Raufer eingefunden, aber Ririchen wurden nicht angesahren. Braufen aut ber Ririchenhaibe gablen bie Banbler unterm Baum für bos Bfund Ririchen 55-60 Bfg.

\* Rubesheim. Bis auf weiteres fahrt un jedem Sonn- und Feiertag ein Borzug von Rödesheim nach Frankfurt in folgendem Blan: Ridesheim ab 7.44 abends, Frankfurt an 10.48. Der Zug hält auf allen Zwischen-stationen und ist zur Entlastung des von Roin fommenden, itets ftart befetten Saupt. auges bestimmt.

Aulhaufen, 26. Juni. Der 18 Jahre Belbarbeiter Otto Mangold murbe am Dounerstag voriger Boche von einem Mitarbeiter infolge Bantereien mit einer Barte fo fcmer auf den Ropf geichlagen, daß die hirnicale gertrummert wurde. Schwerverlett und be-finnungslos wurde er dem Binger Hospitale augeführt, mofelbit er verftarb.

Braubach, 25. Juni. Im Felddiftrift hilperstiel find seit Aurzem wieder Bild. ich weine aufgetreten. Die Stadtverwal-tung will den Bersuch machen, durch aufgebangte Laternen und Schiegen die ichablichen Tiere ferngehalten.

Mus dem Rheingan, 25. Juni. Da mit einer weiteren erheblichen Berminderung der tierifden Betiproduftion geredmet werden muß, erscheint es bringend geboten, die pfiangliche Beiterzeugung nach Möglichfeit gu fordern. Bum Inbau fom-men in erfter Linie Raps und Rubfen in Frage. Es gilt für biefe mertvollften einheimifchen Celgemachfe geeigneten Grund und Boden nugbar gu maden. Befte Aussaatzeit find für Binter-Raps Aufang August, für Rübfen Ende August, Aufang September. Es ift deshalb notwendig, daß die nötigen Borarbeiten jum Anbau jofort getroffen werden. Contgut wird ber Rreisausichus vermitteln. Die Gemeinden find aufgefordert worden, den Bedarf anguzeigen. Ebenfo werden Aupflanzungsanweifungen burch ben Areisansichuft beforgt werben. Auch an bie-fer Stelle werben die Landwirte bes Areifes biermit aufgefordert, dem vermehrten Anban von Delpflangen fich augumenden. - Es ift jest noch Zeit gu einer Zwifchen faat mit Sommerraps; wo ein freies Planchen, fae man Commerraps.

\* Bom Rhein, 25. Juni. Als behörblich an-geordnete Mafregel gegen bie unerlaubte Obst-ausfuhr aus Seffen über ben Rhein ba: bie Gestungsgenbarmerie Mainz in gemieteten Dampibooten ftanbige Strompatronillen eingerichtet. Am Conntagnadmittag wurde bie Rheinfahre Bubenbeim-Riebermalfuf mehrmals mitten auf bem Abeine angehalten. Groß-Mengen von Kirlchen und Johannisbeeren warben beschlagnahmt und ber Obfigentrale Main; ilbermielen.

Bom Lande. Unbernfluftige Leute beginnen schon jest mit dem Einsammeln der Blät-ter von Brombeeren, Erdbeeren und him-beeren, ohne zu bedenken, daß dadurch die Ernte der Leeren selbst in Frage gestellt wird Aber auch der Tee aus gang jungen Blättern der Beerensträucher bot nach alter Erfahmung lange nicht die Seilfraft und aromatischen Gefdmad wie fpater gefammelte Blatter.

Sindlingen, 25, Juni. Dit ber Gingemeinburg in Bochft am 1. Juli icheidet herr Bürgermeifter butbmacher aus feiner Amisftellung und tritt in den Rubeftand, nachdem er 2914 Johre fein Amt gur Bufriedenheit verwaltet bat.

#### Bur Bilbichmeinplage im Rheingan

Lorch a. Rh., 25. Juni Bobl feine Gegend in unserem Regierungsbezirk bat soviel unter ber Bilbschweinplage zu leiben, wie der untere Abeingan. Befonders find es die Gemarkungen Lorch, Lorchhausen, Sauerthal, Mansel, Presberg und noch verschiedene andere, die bon ben Bilbichweinen jabelich beimgelucht werben. Sier geht ber zu zahlenbe Wilbschaben über bie Tausenbe von Mart binaus. Borch batte vor einigen Jahren über 6000 Mart zu gablen, andere Orte nicht viel meniger. Babrend im Laufe bes Bintere nur vereinzelnd Ragen geführt wurden, tritt biefe Blage nach bem Legen ber Kartoffeln wieber ftarf auf. 3m Winter fanben bie Borftentiere in ben Baldern, befonbers in dem ftaatlichen Rammerforft, Chup und Rabrung in bem bichten Behölze Jeht, wo ihnen bort bie Nahrung ausgeht, fieht man fie wieber rubelweise in ben Gemarkungen. Kaum, daß die Kartoifeln gelegt find, find die Bild-ichweine auch schon babinter und verwähen ganze fleder. Und wie wird es geben, wenn hafer uno Gerfte zu reifen anfangen? — So fann es nicht weiter geben. hier muß ber Staat eingreifen, wenn nicht bie ganze Landwirtschaft zugrunve geben soll. Mit schönen Worten ift nicht geholten, es muß energisch gegen bie Bilbichweine vorgegangen werben. Und gerabe in biefer ichweren Beit, wo ber Staat feine gange hoffnung jum Durchbalten auf bie Landwirtichaft fest, muß bopveltes Augenmerf auf bie Bertilgung Diefer Schablinge gerichtet werben. Wenn bonfeiten bes Stagtes nicht jur ben notigen Abichuf geforgt wirb, werben noch größere Streden fruchtbaren Aderlandes brach liegen bleiben. Ober follten bie Landwirte auf Gelbftbilfe angewiesen werden?
- Bir feben in hobe Behorbe bas Bertrauen, baß fie alles aufbietet, um ber Biage gu fteuern. Aus biefem Grunde fat ber biefige Birt. Deren Regierungsprafibenten abgeben laffen in ber hoffnung, bag nun enblich mit ber Be-lampfung ber Bilbickweine ernft gemacht werbe, um fo eine gufriedene Landwirtschaft binter fich ju baben, bie jum Durchhalten in biefer ichweren Beit auch gern Maben und Entbehrungen auf ich nimmt und nicht wenig bagu beiträgt, oag auch ber Stabtbewohner hinreichend mit beni Rötigften verforgt werben fann jum Segen und Boble bes Staates. Die Eingabe lautet: Lord a. Mh., 23. Juni.

Es ift ber Ral. Negierung hinlanglich befannt, wie die Orte in der Rabe ber Wisver, besonders Bord, ungebeuer burch bas Schwarzsville zu leiden haben. It Weriginmlungen und verschiedentlichen Eingaben au bobe Beborben wurde über ben mangelhaften Abichuf bes Wilbes Blage geführt, sugleich aber anch auf ben enormen Schaben bingewielen, ber ber Land-wirtschaft durch Nichtaupflanzung der Arder entstanden ift und noch entitede. Dann ein großer Teil der Gemartung, beionders in der Nähe des Baldes, liegt bundt, da berseibe wegen der Wildschadens nicht angeplanat werden kann. Und besonders in diesem Jahre, two wegen Mangel an Saatgut ein Leil ver Aeder nicht bestellt werben konnke, wird der Mangel be-fonders an Austolieln im Derbite recht lählbar wer-ben. In früheren Jahren konnten weie Kariotfeln ausgeführt werden, beute miljien dieselben maggonweise eingeführt werden. Kas Beransasiums des Wirt-ichaitsaudichusses wurden deshald im Frühzahr Sant-farwiseln nur für solche Aecter abgogeben, die weniger dem Wishistaden ansgesetzt wuren, um so doch der Aussaut entweckend eruten zu können. Aber seider laben wir die Aechtung obne den Wirt gemacht. baben wir die Achnung ohne den Wirt gemacht. Da die Wildiaweine oben auf den Höben matts mehr finden, kommen sie jegt tieder ins Tal, logar gany nabe an die Sandt. Kaum, daß man teine Kartofieln gesegt dat, ift auch schon das Schwarzwild dahinter. Rur mit großer Rübe und Anstrengung konnten die noch übrig gebliedenen Aeche involge von Kangel an Arbeitskräften bestellt werden. Es ist zum Weinen, wenn man das Jeld so verwählet siedt. Dier muß unbedingt Abhilie geschaften werden, wenn im Herbste nicht mich geößere Pot enthehen soll. Von oben wird angegebaut werder, daß jedes Jiedken Land angebaut werde; — in Vorch liegen größere Flächen brach. Und vornn es so weiter gebt, wird die Bewöllferung ruimert und sommt an den Vettelstad Bis Herbst ist den Rurtoffeln wenig mehr vordanden. Herbst ist von Kurtoffeln wenig mehr vorhauden. Wildichaben-Bergütung det wenig Bert, wir müssen Vartoffeln und Brot baben. Der Staat hat gewiß Interesse daram, daß seine Würzer in bieser schweren

Seit durchbulten Bunen und follte besbalb alle Mittel geit dietespillen tottliet ind hollte bestjate die wittel anwenden, um der Plage Herr zu werden. Gegen das winnig keine Iniekt, die Rediaus, welk er mit Erfolg vorzugeben, und der Wildelmenhager sieht er machtlos gegenüber. — Der Wirtschaftsansichuk dat deshald in jeiner Sihang beschloffen, ich nodanals an ligt. Regierung zu wenden, dach für möglichen Abschaft des Bildes jorgen zu wosten. Den weiten Erfolg wird sie erfahrungsgemäß ergielen, wenn ist familiebe Köriser aus Währter wernlicht t dieser Plage famtliche Gorieer und Bachter verpificht t, biefer Blage mehr Autwerfeamfeit ju ichenfen. Goliten felbige etwa eingesogen sein, so waren dieselben für deelen eweich gu resignieren. Wess ein geübter und eitriger Schäfts zu leiften imstande ist, sedem ner an unsem Förster, herrn Elzmer, der wührend seines sürzlichen Ur-laubs füng Bildickweine zur Streecke brante. Wenn Churtliche Maren und Angeleichen gere Streecke brante. famtliche Idger und Sorfter fo gebeiteten, bann würbe bir Plage boch balb geringer werben. - Aus biefem Grante bitten wir auch, herrn Forfter Etzner reffo-mieren zu wollen. Auch anderen waffenlundigen Jagern burfte die Wilftarbeborbe auf geeignet. Borfiellung bin zu beefem 3wede ben notigen Urland bereinvilligst exteden.

Reichsfaßftelle

herr Geheiner Rat Dr. Beutler, ber Reichs-tommisser für bürgerliche Meichung, is vom Reichs-tanzser auch sum Reichstommisser für Sesbesvirt-ichaltung beitellt wurden. Der g schriften Tel biser saßdewirtischaftung wird von der KriegswirtischaftsAnfliemgesellischaft Geschäftsabiellung der Kriegswirtischaftskriengesellischaft Geschäftsabiellung der Kriegswirtischaftskriengesellischaft gebilderen Arbeitsaussichaftes für Geschewirtischaftung hattgefunden, in dem neben Bertietern
der Beidesben auch Bertierter aller intereffserten Recite, ber Sabrifanten, Sanbler und Berbrander, vertreten find. In biefer Gigung wurden bie bemnacht ju trareitenden Massachunen, insbesondere eine zu er-latiende Bestanntmachung, beruten. Rach den Erklä-rungen des Herrn Reichts dommissent joll Fristandel und Juktabrisation, soweit möglich, durch bedördliche Mas-nahmen undehelligt bieiden; die Ersassung der de-nätigden Kässer ist im wesentlichen im Inderesse der Göffer benuchenden Kriepsgeselfichaften in erster Linte auf vertraglichem Wege beabsichtigt, von Enterg-nungen foll, soweit tunlich, Abstano geneumen

#### Auszeichnungen

Mit bem Gijernen Rreus wurden ansgezeichnet: Son.-Unteroffiger Frip Derber (Bengenidenalbach). Unteroffigier Rudolt Scharmann (Erbille). Rofdimitenment Briefler (Arbille). Gefreiter Josef Barbeler (Arnborf). Biomier Moert Freter (Ochrich). Ruffetier Hermann Mefpe (Montabaur).

## Aus Wiesbaden

Doft: und Gemuje:Bochftpreife

Die Preistommiffion für Gemije und Obft für den Regierungsbezirf Biesbaden bat bedotoffen:

Bur große, barte Gustiriden (Anorbelkirichen) wird der Erzengerhöchtpreis bis zum 5. Just auf 58 Pf g. für das Biund fest-geseht. Die übrigen seitgesehten Kirichenpreife werden von diefer Festjetung nicht beriihrt. Es ist verboten, andere Kirichensorien als die obengenannte, zu dem höheren Preise zu verfaufen. Die Kommunalverbände haben die nötigen Anordnungen zu treisen, daß die Knorbelfirschen als solche gekennzeichnet und pom Berfäufer por dem Beginn des Marties befondere angemeldet werden. And für ben Berfauf in den Laben find Borfdriften au erlaffen, die die Berwechflung mit anderen Ririchenforten ausichließen. - Der Breis filtr ichensorien ausschlieben. — Der Breis für Erdbeeren bleibt bis auf weiteres unverändert: 60 Big. für erste Wahl und 30 Big. für zweite Bahl. — Es werden serner solgende Höchstpreise seigesetzt: für Frühzunt 80 Big. von da ab ohne Kraut 20 Big. das Pfund; für Frühwirfing und Nottraut bis 20. Juli 20 Big. bis 10. August 15 Big. dis 16. September 10 Big. und dis Pfg., bis 16. September 10 Pfg. und bis 20. September 8 Pfg. bas Pfund; für Toma . ten bis 15. August 35 Big, und von da ab 25 Big, bas Pfund. — Der Bertauf durch ben Erzeuger am Erzeugungsorte barf nur gu ben bier befannt gemachten Breifen erfolgen. Bill ber Berfäufer ben Große ober Aleinbanbeläpreis erzielen, fo muß er die Bore dem Marfie zuführen und ist dann berechtigt, im Groß- ober Kleinbandel die bafür von den Rommunalverbanden feftgefesten Bochftpreife ju verlangen. Es find namentlich für Ririchen und Erobeeren zahlreiche Ueberfretungen ber Bestimmung vorgefommen. Es wird aus-brudlich darauf bingewiesen, daß derartige Uebertretungen in Zufunft unnachsichtlich verfolgt merben.

Much ein Jubilaum!

Das fiabtifde Fleifchamt befiebt jest ein Jahr. Am 21. Juni traten bie Gleifchfarten in Kraft und am 23. Juni begann bas Amt feine Birliamfeit. In einem Jabe bat bas Amt ins-gesamt 1 700 000 Rilo Fleifch und Burft bertoilt. Durchichnittlich famen 20- bis 25 000 Rile Fleisch und Wurft wochentlich jur Berfellung, und feit ber daprelten Juteilung sind es wöchentlich 44-bis 50 000 Lilo. Der Gesamtumsah betrug 32 Missionen Mark. Geschlachtet wurden rund 5300 Rinber, 3500 Rafber, 4000 Schweine und 2500 Schafe. Seit November wird Die Wurft in eigener Regie erzeugt.

Reine unnügen Umglige!

Bum Quartalmediel ichreibt uns ber Borftand des hans- und Grundbefiger-Bereins E. B.: Die durch den Arieg bervorgerufene Rotlage des hausbesitzes ist binlänglich be-fannt. Die steils steigenden Lasten des hausbefites, insbefondere die erhöbten Supothefenzinsen, die außerordentlich gestiegenen Preise für Unterhaltung und Reparaturen sind die Ursache, daß die Einnehmen des Hansbesitzes in den meisten Fällen die Ansgaben nicht mehr decken. Im Interesse beider Barteien, Sausbefiter wie Mieter, ift es ba-ber ein Gebot ber Rotwendigfeit, bag ein Bohnungswochfel nur in den allerdringendien Fällen vorgenommen wird und herrichrungearbeiten unterbleiben. Bet jeden Bobnungewechfel entstehen erfahrungegemäß für beide Barteien bedeutende Roften für Instandsebungsarbeiten, und ist den Bermietern meistens nicht möglich, den an fie gestellten Bunichen aus den befannten Grunden nachaufommen. Der Mangel an Material wie

auch an Arbeitsträften, die steis steigenben Arbeitslöhne verbieten die Bornahme von Herrichtungsarbeiten mahrend der Kriegs-zeit. — An die verehrt. Mieterichaft richtet da-her der Borstand des Bereins die Bitte, einen Bohnungswechsel bis zum Eintritt der Friebenszeit aufguichieben. - In letter Beit ift pon amtlider Stelle wieberbolt barauf bingewiesen worden, daß Ban- und herrich-tungsarbeiten im Interesse der heeresver-wolfung unterbleiben mussen, da die Materialvorrate außerordentlich fnapp find und in erfter Linie gu Beeresgweden bienen.

Tabaterfah

Die neuefte Kriegemare ift ber Tabaferfas ber vor furgem in ben Sanbel gebracht wurbe. Der immer größer werbenbe Tabafmangel fint bie "Erfinber" auf ben Bian gerufen, und jie baben aus Malbmeifter, Erbbee en, Lavenbelbilite, Jendelblöttern. Canbelbolg und abnlichen grematiichen Dingen eine Mijdung gufommengestellt, bie jum Strednen bes Tabals bienen foll, aber onch fo, wie fie ift, in bie Bfeife geficht antperaucht werben tann. Ein 100 Gramm Tabat-erfab entsaltenbes Badchen foll 60 Big. foften. Toe Beug, bas man vielleicht auch als beutlichen Tee" trinfen tonnte, brennt gwor ein biogen icharf auf ber Bunge, aber es burite Raucher geben, die froh fein werben, bag überhaupt Erjas ba ift.

Quuftnotigen

Thaliatbeater. Bur Erinnerung an ben fei-ber fo trilb veritorbenen betiebten Overett infomifer Bepi Ludi vom Meiropolihenter, Berlin, beingt des Thaliathenter ab heut: ein luftiges Ailmitüs des jelben unger dem Titel "Alles umsondt" zur Exfe-aufführung Bepi Ludi erzielt mit der Tarftellung der Hauptrolle einen großen Heiterkritsberfolg. Als weiteres Hauptlind wird der hannenne Kriminalroman "Die Löwentäugerin" gegeben.

## Theater, Kunft, Wissenschaft

Roniglide Schanfpiele

Rach langer Beit gab es Sonntag eine Renein. ftubierung von Engelbert Dumperbind's "Ronigetinber". Blie Schonheiten biefes liebenswürdigen, harmlofen Marchenspieles, aber ebenio auch die befannten Schroachen, waren bunch bie Beit nicht beranbert worben und es zeigte lich von neuem, bag eben eine für private Zwede gebathte und geschaffene Arbeit nicht ben nachbaltigen und demernden Wert eines Buhnen-werfes von Bodenfiffnbigfeit laben fann. Immer-bin, bas Gubtifum laufchte gespannt ben vielen üben und technisch wunderbar durchgeführten Melobien und folgte ebenfo aufmertfam, wie große Rinber, ber Marchenbandlung.

Die Ganjemagb fang jum erftenmate Frau Bola. In Spiel, Gefang und in ihrem Neugern stingt fie alle notwendigen Utenfisien für biese Rolle mit. Besonders im ersten Alt war die Leiftung eine anerkennenswerte. Wenn auch bie Stimme nicht groß und bie bobe nicht leicht ift, fo mertt man an Frau Bola immer, baft bie Kunft ibres Gesanges eine einwandsreie und sehr gedufte ift, die Deflamation ift beutlich und bie mulifalifice Auffaffung natürlich und ungestruncen. Es erifbrigt wohl zu lingen, baf bie beliebte Gangerin entgudenb auffah unb man ihr all die holde Raivität und bas bas unbewußte, ivontane Liebeserwachen bes Kindes volltommen

Die Weistochter fang jum erftenmat gel Rosa undzeigt diese sympatische und verwendbare Künftlerin eine Bielfeitigseit, welche für jedes Theater immer ein Wewinn ift, benn fotchen Mitgliebern tann man alfes anvertrauen uieb fie bernhigt an jeben Blat ftellen.

Die übrige Besetzung war die aus früheren Borftellungen befaunte. Das sahlreiche Publifum unterhielt fich put und bantte affen Mit-wirfenben für bie gelungene Borftellung burch lebhaften Beifall.

## Literarisches

Dberheiger Benne, ber leste Mann ber "Biesbaben". Bon Napitanleutnant Freiheren v. Spiegel. Geb. 1 Miprt, gebb. 2 Mort. Berlag Anguft Scher, Smbb., Berlin.

Die Ausbungerung Englands. Seit ber neuen Il-Beot-Erflarung beschäftigt sich bas benticke Boll eingehender mit der Frage, wie und wanne die Aushungerung Englands sich vollsieben konne. Darum wird eine Schrift willkommen sein, sie das Berliften der Ausfinnagerung Englands vom mittichaftis-Brobtem wird eine Schrift willfommen sein, sie das Brobtem der Ausbungerung Englauds vom wirtichaftstecknischen Standpunkt aus in gujanimenhängender Weise behandelt. Geb. Regterungsent Tr. Seint bat eine Reibe von Artibeln, die fürzlich in nentralen Blättern erichtenen sud, zu einem Buche "Tie Ausbungerung Englands" gujammengetast. (Bertag Aug. Scherl, Gmbd., Berlin, Beris bo Pfg.) Ter Liefarser dat ich der Rübe untersogen, die engtische Statistis über Eine und Ausführ, Bedarf und Borrat serzistlig zu briden und darans ein möglicht gemaues Bird den ber beutigen Birtichaftslage Englands naues Bilb bon ber heutigen Birticoftelage Englands su entwerfen.

haus und Wohnungsausstattung. Gegr. 1903. Her-ausgeg von Direktor E. Abigt. Jeder Band preif Heite, einzeln is 1.20 Mark (Bolljedudig gedunden 15 Mark) Brobeband mit 250 Aubee. 2.50 Aark. Rieine Ausgahr 40. Big. bas heit voriohret vom heint-altungerige. Wieshaden fulturperlag, Wiesbaden.

Die Kriegenubung des Walde. Eine Ko-leitung zur Mobilmachung des deutschen Walde. Son Brot. Tr. von Mammen und Hofea Ricoel. Jos. C. Huber's Berlag, Diesen vor München. Eingeine Eremplare 20 Big. 100 Stürf a 12 Big., 500 Stüd a 11 Big. 1000 Stüd a 10 Pig.

Der Renautbau der dentschen Familie und die Wohnungstrage (Kriegerbeimfälten) von Molt Damoschle, De. Heinrich der Familie bärgermeister von Um, dieh Justipen Brod. Dr. Hein-rich Erman-Ründer. A. Bediman-Hobenslee, Lega-tionsent Dr. Albert d. Sobwertn. Preis 60 Big. Zu besiehen durch die Buchhandlung Godenreiserm, Berlin, Leitingkr. 11. – Wohnungsnot, Heinstättendilbung, Jugendrecht, Beröfterungsboelitif, wer dielen großen Aufgaben unteres Bolfes dienen will, mus zu dielen kungaben unteres Bolfes dienen will, mus zu dielen fleinen, über reichkaltigen Büchlein greifen. Dier spre-den bernienste Bertreter beufscher Theorie.





beben, bon ben Wenich Englanbers it, ban bie t, let sancie en: State n griedal ten bis griedaifin, wiren Buntt fant no une de en merben: tgeben, wis ortner fein en beginnt ntwebe Ductität:

1917

nogeber big

Bell bir et uffah. "bah rifdritt bei politifches Schulter mi no ben Weg iher Böller u opfern ber Büfte englischen

tidulbiam) n entireber et fich ein burchdring-nillung bes o großgrtig de werben Rugland aubt, nickt ifibigteit gu ten

te nächste et am 5. er Tagedric ameite csiderung

ngeftellten. b ber Bernod eine allen gegen men, worin tftellt, bag brend bes delung be-Das Diretde erfucht, ung burd brüdlich u

pericalten rivoletun; 1 Jugend fitateverere barin dung ber riengelder HETT DON Betrieb bis auf

erhaltand te madite fiber bie thien, mur mer Grae

ind unite ware ein elder ein einigen. thiblifder.

dibliaenb,

bon ber Bierache. Tumad'

er subere es allerme illenfre

nto innecnarist." umb buren oth. con. Ein nung bat

es feine ber Ohnnb bann: ichen und melchem em Rechie en Kriege eihunbert

05 feine verfdslägt

#### Briefhaften

Smorgen 262. Fragen 1 und 2 find unt "Rein"

#### Standesamt Wiesbaden

Geftorben. Am 20. Juni: Schubmacher Mag ein, 56 J. — Am 21. Juni: Ebefcan Ame Weine toen um 20. Juni: Schubmacher Mar Mein, 56 J. — Am 21. Juni: Chefran Anna Hennether, ged. Weingärtner, 69 J.: Ghefran Marie Neimel, ged. Minnermann, 35 J.: Welter Bidmann, 3 J.: Rentner August Overbed, 72 J.: Biltor Political basses Dartmann, ged. Raber, 76 J.: Chefting Muller, 2 Un.: Stepermann Francisch Overweg, 59 J.: Obli-bander Willelind Dagemann, 97 J. — Am 22 Juni: Frankishtabler Venneth Waller, 68 Fruchthändler Leopold Willer, 68 3.; Edefrau Amalie Moumalle, geb. Schnitt, 69 3. — Am 28. Juni: Gastwirt Georg Stockhardt, 61 3.

#### KURSBERICHT

#### Gebrüder Rrier, Bank-Gerchaff, Wischnass

New Yorker Börse	Mare v.	New YorkerBörse	20. (3m)
Eisenbahn-Aktien: Atch, Top, Santa Fée Baltimore & Ohio . Canada Pacifie Cheaspeake & Oh. c Chic, Milw. St. Paulo Denver & Rio Gr. c Erie common Erie 1 st pref. Illinois Central c. Loulswille Nashville Missouri Kanasa c New York Centr. c. Norfolk & Westerne. Norfolk & Westerne. Northern Pacific c. Pennsylvania com. Southern Pacific Southern Railway c. South, Railway pref. Union Pacific com. Wabash pref.	74.— 199%, 61%, 75%, 30%, 103%, 126.— 6%, 93%, 124%, 94%, 94%, 555.— 138.—	Bergw u. Ind. Akt. Amer. Can com., Amer. Swelt. & Refn., c. Amer. Sug. Refn., c. Anaconda Copper c. Betichem Steel c., Central Leather. Consolidated Gas. General Electric c. National Lead United Stat. Steel c.  " " " " Eisenhahn-Bonds:  4%, Atch. Top. S. Fé 4%, Baltim. & Obio 4%, Chen. & Obio 3%, Northern Pacific	49°, 10°, 120°, 83°, 140°, 95°, 125°, 117°, 101. 89°, 82°, 82°, 81°, 81°, 80°,

#### Amtilche Devisenkurse der Berliner Börse

Ausrabiunges	yom 25. Geld	Juni. Brief	Geld	
New York 1 Dell. Holland 100 ft Dänemark 100 Kr. Schweden 100 Kr. Norwegeu 100 Kr. Schweiz 100 Fr.	274"/ 189"/ 199"/ 193"/ 131"	2751/s 190 1991/s 1941/s 1311/s	274 <sup>4</sup> / <sub>4</sub> 189 <sup>4</sup> / <sub>4</sub> 199 <sup>4</sup> / <sub>4</sub> 193 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	2751/4 190,— 1991/4 1941/4
Wien 100 K. Budgarien 100 Leva Madrid Barcelona 100 Pes.	64.20 50% 125%	64,30 81 <sup>1</sup> / <sub>1</sub> 126 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	1311/ <sub>4</sub> 64,20 801/ <sub>5</sub> 1251/ <sub>8</sub>	131"/ <sub>*</sub> 64.30 81"/ <sub>*</sub> 126"/
Konstantinopei t türk. £ Ankauf von russ.,	20.60	20,70	20.00	20,70

rumlin. und Victoria Falls Coupons

Gebrüder Krier, Bankgeschäft, Wiesbaden Rheinstrafie 95 Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. An- und Verkauf von Wertpapieren, sowoh gleinb an unserer Kanee, sis auch derch Ausführung v. Börsenaufträgen. Ver-mietung v. fener u. diebeseicheren Panserschrankfächern Mündelsieb, Anlagepapiere an unserer Enses sink verfällt. Georgen-Eindung, sowh ver Verfall. Georgen-Besongung. — Vorschübse auf Wertpapiere. — An- u. Vertauf after suelled-Bestnesse und Geldeeven, sowie Ausführung aller übrigen in des Bestnessen und Geldeeven, sowie Ausführung aller übrigen in des

a- u. Verkauf v. Wertpapleren im freien Verkeh

## Die ungewischte Watsche

ober: Die einer wegen einer verfaumten Batiche von Saus und Sof ham.

Bon &. Chrongbamer-Beimbal.

Es is idro wahe, a rechter Duckmanier is er ichen, ber Kramerbeiti! it Lufer, a hinterbaltiger, bami-icher Kund, a ginn a Sbader! Siehgi'n, wie er wieder bafipt, so dafi, als fomnt' er net die fünte "abi'n. Wenn er trinkt, schlagt er b' Mug'n meder und nippt bloß an bist wie a g'ichumig's Radt, der Tropt, der scheinheilige! Tamit er ja koan' Schwips friegt, damit er ja nig überhört, was beim Solwirt von bie andere ibaji' über'n Tijch g'rest wird, und bemit er's dann im Toril wieder traffchen fann. Is bos wob

Da is der Haberngiegt ichon an onderer! Der list ichon fest und breit bei feinem Masseng, tuat dan' Trint um den andern — an jeesten Jug bar er icho, der Giegt, wischt fich darnach feinen Rordsichmurrbart und reb't friich von ber Leben weg, wie es fich g'bort fur an' beutiden Mann. Denn a wie es sich g'hört für an' deutschen Mann. Denn a deutscher Namps is er schon, der Haberagiegl. Und grad guat guluf is er schon, der Haberagiegl. Und grad guat guluf is eahm, wenn er so erzählt; denn der Giegl hat a Büdung und a Weiterschrung. Is net umsonit fünt Jahr Dansmeißer g'weien dem "Beihen Dasim" s' Baisau. Ta hört und seght demer ichon was, wird weltstalig und triegt a Büldung. Nachder treili', wie d' Elsern furz hintereinander a'horden san, dat er doam musjen und hat 's Erd' angetreten: a ichon's Bauernsaches, net s' tlein, net s' groß, sandbentrei und auf der Sonnenseiten. Und der Ernglichten g'leg'n, denn dat er net g'deitat', sondern is enischichtig blieb'n, wie sein Soserl; died is auch in der Einschicht g'landen.

Mile Bent' mogen ibn, ben Girgl, und er mag auch alle, bis auf oan - ben Kramerveitl, ben heimtider. Dramt, wie ber Rramerveill jest fein Bierneigerl austrinft und gebt, fast der Dubern-girgl habic lent: "Na, Gott fei Tan?!" A Gottbank is tie tein unrechts Söril.

M Goldbant is the tein unteehls ksörtl. Aber der Kramerveitl bleidt doch fleh'n, mitten in der Stud'n, und lacht recht damign. Und sagt: "Geht des mi an herr dandmonika". Deregott, reigt's da den Gright hundenthausend Walfden, g'salven und g'schmalzen, juden ihn in der Pragen. Aber der Girgt kann jud deherrichen. A Battid'n kann a jeder Karr bergeben, aber hochdentsch

fann net a jeber! Bas tonnen nur bie Stabtient' und bie Dausmeister. Drum steht der Baberngirgs auf ind sagt: "Derr Kramerveich, mit Ihna geb' ich mich sberthaupt mie nichts ab, als gebildeter Mann, Sie imd ein trauriger Dausdweitt, ein Duchmäuser, ein gescherter Badel – und an is einem Fänster nicht Tramer vergreitt sich kein ebemaliger Dausmeister nicht. Ich babe beim "Beigen Safen" ichon andere berren hinnusgeichmissen wie Sie, Gre, Gre Giderlrot von der Red" — benn dis Hochbeutsche

firenat felbit einen ehemaligen Sandmeister an — fegt lich der Girgl wieder beetstreit bin und trinft fein Mier aus, auf einen Bug!

Und wenn's der Haberngiegel boddentich kann, dam kann's der Kramerveitl schriftlich! —
Ind num's der Kramerveitl schriftlich! —
Is auch net schlocker.

Drum geht der Kramerveitl heim und schreidt sich die Kich' auf, die hochdeutsche dom Hand-neciser, schreidt die Leut', die 's g'bart daben, als Beugen dazu und schieft die narn's Wiches au den dern Tustispart Julius Rosenbaum, den er schon ober a'baht det ofter g'habt bat. Bein Renich dentt mehr an die Reb'

Wein Weigd dent mehr an die meer. Aber nach brei, bier Wochen friegt der Oabernstrel a Zulkellung vom Gericht — wegen Ehrenbeisedigung des Svegerrivorrablinders Situs Kumberger, genomnt Kramerveitl. Und der Mooddauer, der Derberger, der Hinderwimmer, der Oberreiter und der Schmiedweister Begier friegen eine Jeugensporladung in Sachen Browberger konten Schwingenichtiges, vulgo Haberngiegt. Die Geschicht is graat — und am 5. Mai is Ber-

banblung um Antigericht.

Die Gach' tagt fich anfungs gut an fur ben esetlagten, benn bon ben Bengen bat feiner was hort, und wenn der Haberngirgt ichen eines Un-rechts g'lagt hatt', formt's net is ichlimm geweint geworfen fein. Denn der Girgt fit ein freugdräder und gebildeter Mann um war früher Dausmeifter im "Weißen Dasen" zu Bassan. So etwas war' dem Girgl gur nicht zuzutrmen, geschweige benn

Alber ber Aramerveit! bat's idriftlich g'babt, und sein Abvotat verlieft ben schriftlichen Tatbelland. Also fann ber Girgf met and.

36 ber Rramerveill a Bemerit

Und wenn der Kramerveits a Beiner is, is der Haberngirgel a Grader! Und sagt in seinem reinsten

Meine Herren! Wenn ich wirflich bas aum Rramerveitl gesagt baben soll wie Endmäuser, reantiger Damswurft, Jünserstramer und gescherter Ladel, dann trete ich ben Wahrheitsbeweis an!" Is eine Manndred'! Aber die Isch' hilft dem Girgl wieder mit — umb

er wird verurteilt.

Alber es gibt woch eine Gerechtigkeit — und eine weite Instanz, bentt fich ber Girgl. Und legt Berufung ein.

Aber bas Landgericht feelt fich aur ben gleichen Standburtt und bermeife bie Sache sur nochneligen Berhandlung and Schöffengericht.

Dales aus! Diesmal geht's gut! A treitichichtiger Better vom Girgl is Schoff' - ba fonn fid - ba fann fich mir fehl'n. Aber so geht's bod net, wie sich's der Girgel erhost – d' Straf wind mar a flein's digert g'ringer, und der Girgel b'innt sich ichon, ob er 's net boch annehmen soll, blog daß er an die sombumme G'schecht' nimmer 3' densen branche.

Aber Diesmal ist der Kramerveitl net einverftan-ben, die Straf is einenig für die schwere Beleidi-gung. Darum legt biesmal der Kramerveitl Be-

Und ber Daberngirgt auch weil er gans ftraffrei toerben möcht', wo boch von ben Bengen überhaupt feiner nig mehr wood.

Rach swei Jahren und swei weiteren Justanzen springt d' Kap wieder und die allen Füaßt. Und ber Haberngirgt hat die alt' Straf' und die alten kösten — und die neuen dazu! Teirl, Teirl, die kösten. Wogen dem bihert hochdeutsch!

De muß fcon it bubiche Subothet ber aufe Boli. bamit er's bergablen fann.

"Siehalt d', Giraf," fagt ber Schmiedmeifter Beeg-fer, sein Schulsamerad und Leibivest, "hatt'it bein Suchdeutsch guat sein lassen, hätt'st cahm a Walsch'n g'wijcht, in der Kinster, das 's niemand g'iehg'n hätt' — nacha brancheit seht tou' dybothet net und

Der Girgt fagt mir auf bie Red', aber merten jut

Und es wice fich ichen amai treffen . . . Richti' triffit es fich cinmal.

Der Nramerveitl geht wieder annal um fei' Zeit vom Hofwirt haam, und der Haberngirgl is pufällig auf der Gast'n, und stockfiniter is 's auch. Grad wie g'wunsiden. Beitl, beut' wird die aber d' Opvothes g'löscht, die du mir aufs Haus g'idamst halt. — Drei Iahr icon reagt der Giegl die Wutich'n in der Brah'n - toutide, mulide, ba papidet's und idon, ciumal rechts, ciumal links, day bem ambern 's Fever vox bie Hing'n fliegt.

Aber wie ber Girgl 's britte Mal enfpiebat, ba fliegt eadmt a Gener um d' Wogen; bat ber Lalli net an' eleftrijde Lafdenlamp'n ?!!

net an' eletrische Lajdenlamp'n /!!

"Ah, der Derr Hausduvogfal" sagt der Kramerveill recht hömisch, wie er dem Gergl unters G'sicht sendit", hab' scho' lang g'voort' auf die Warich'n.
Guate Nacht, derr Daussmoofin ...

Dilli'n wieder nir, dem Girgt, und noch an'
Jahrl broucht er balt an sweite Dupothet — a'voog'n
der Straf' und die Kösten von dem wenen Proseh
durch deri Instangen.

Weil d' Gant kein Gelb webe gibt auss dösi,

much balt biefimal ber Schmiebinriffer Bregler ber balten, fein Schullamered und Leibipest, weit er auch ber Anführer were von bene Warich'n in be Finfter . . .

Drum hat der Daberngiral jest andere Gedanden. Gern geht er jent in'n Bald, die is 's wunden ichon. D' Bögel fingen und vielfen, 's Bachert, leuft lufti' gen Zal, die last fich allerhand linnier'n Den an dem Gaderi freb'n die schoulten dasellanden langtvächig und sab, wie's halt im Basdooden un-jden G'sels und Trümmerblöd' wachien.

Trum wunderi's auch weiter niemand, wie der Haberngirgl, a vaar Wochen vor der Mirchweit, a Wordstrum Haft wit beintroop Werben ja mehr hafelftauben 'putt um bie Bei — vor der Kirchweih! Und auch dazu sieght's nies mand, benn beim bellichten Tog trogt man tein foldes Trum Hafelmussern heim.

Grad bat er balt b' Lang', ber Steden, bag er einipaft in 'n Barfergrand. But jeber Mablieit fchmer ber Girgt mach ber ben Steden und breft 'n fleißig um,

bamit 's ja gut aussicht. A so fimmt Riedgweit, und der Daberngregt faje fich boe' Traurigfeit mehr anmerten. Grab luft i Beiberlest, benn ber Girgl is giftweil mich ber fauls right med war' a Kanberl sum Detrator wie g'wan-

n

fola !

in ben

pargele and too. fic ftel

umb fe

lung b

Lucued bods a

ben E

fönnen

jeber 9

aus, be

feiten

66 HOX

babin

Edriffe bar jes

Hidre 2

Tanten

ich. b

Tenrid

innern

mosts to

seile b

Beteilt

Bungen

Entich

beiunb

allo u

Monal

ginn b nung g

ange cin. 9

Dollan

Butter tönner lefretů

bernie

bem @

finb.

an Ur

man c

biefen

a me

Hefult

torpeb

unters

bie vo

ber 6

jenfte

Jebru DRIDGE

Das 1

Toun

tubel;

Stelle

hoffen

anneh

Erfo

nenb

toods:

am 7

Berie

Buda

Sami

pebier barun

Zenn 20. 3

jeben

tamui

beiter

brüdt

berre l

gomm

meil

Timb | pelitic

Rarte mod осий totellie tourdy

giont. unb

Zaru

in G

unit Die of melym

69

Da beist's aut einwal: "Aufgeht's!" und die Burichen bolen ihre Daselnussern und imgen s'rausen an, wie's halt Brouch is aut Kirchweid. Blog der Daberngirgt raust net mit. Na, wer will nir mehr willen von solchem G'schichten.

They boo bin trant sich ber Kramerveits auch sum hosseit, weil's beist: ber dabernstral hat bener net amal mitg'ssuft. Und der Kramerveits, der ichon alleweil a bist was g'siecht' hat, sann rubig zum hosveit geh'n: muß in ichon g'ichatedulder hin wie der Bicker, der Schnied und der Weigeer.

Aber wie er beimgebt, fliegt eaben — patch – die elektrische Taschenkamp'n and der Hand. "Branchst zu nimmer, dei' sein's Lampers, Kramer-veill," sagt a bekannte Stimmt. "Die sennst unt' a

to an . . ."
Und parich, batich, fauft der Steden, der Dafelmiser' über'n Kramerveitl jein Buck, die mur mehr a voar Kepen übrig find.
"So." faut der Giegl dann, "jent hab' i amat beutich mit dir g'redt. Britl, weilst bochdeurich met gern hörst. Guate Bacht und pfüst di God."

A so timben s' an Beiel und trag'n 'n heim, twell er felm nimmer geb'n kann. Und den Stuid, bez zeriehten, der dom Steiden no blieben ift, finden s' auch. Aber den Haberngregt fand fein Mensch num mer, auch bie Genbormerie net.

Bloß ber Schmiedmeister Bregter wößt'n, wo er war, der Girgi. Aber der verrat' 's net And i basta's ench net, wenn der Schmiedmeister Bregter gestern net mit an' Briefert zu mir 'hononen war, das er felm net bat erdniften Wanen, weil er hodocutsch und lateinisch g'ichrieden war. Wer ich verrat d auch net, daß der Giral wieder Samoneilker is; und es geht ihm ausgezeichnet, viel bester wie babede, und er freut sich ichen, wenn der Krauserveist ein-mal Krauserseienrat wird und zur Rachkar in die Odnoria fommt.

Denn bert machien bie Betichen und Sufeinsfiern penade fo gut wie anderstoo.

## Wer Kriegsbeschädigte

Rauflente, Barogehifen und Arbeiten aller Berufe benötigt, wenbe fich an bie Dermittelungsftelle für Arlegbeschädigte im Arbeitsamt Dobbeimer Strafe &

## Unmeldung zur Landsturmrolle (Stadthreis Wiesbaden)

Die in ber Belt

vom 1. April bis 30. Juni 1900 geborenen Laubfturmpflicheigen werben biermit aufgefordert, fich am Freitag, den 29. und Sonnabend, den 80. Juni er., vormittage von -1214 Uhr und awar:

1. Diejenigen mit den Anfangsbuchstaben A bis K auf Zimmer 51 und 2. diejenigen mit den Anfangsbuchstaben L bis Z auf Jimmer 38b

des Rathanics unter Borlage ihrer Geburts-icheine ober anderer behördlicher Urfunden (Invalidentarte, Arbeitsbuch) au melben. Wiesbaden, ben 25. Juni 1917.

Der Magiftrat.

## Befanntmachung.

Bir machen barauf aufmertfam, bag auch biejenigen Beichaftsanteile, ble im Laufe bes Befcaftsjahres voll eingezahlt werben, bom Beginn bes auf die Gingablung folgenben Ralenbervierteljahres am Reingewinn teilnehmen.

Bir bitten baber unfere Ditglieber, bie bie Bollgahlung beabfichtigen, biefe

## bis spätestens 30. Juni 1917

Für neu hingutretende Mitglieder ampfiehlt fich ber Erwerb ber Mitglied. icaft gleichfalls bis gu diefem Termin.

Boriduk - Berein zu Wiesbaden Gingett. Genoffenfchaft mit beidrantter Bajtpflicht Friedrichftraße 20.

## Todes-Anzeige.

Am Samstag Abend 10.30 Uhr entschlief sanft mein innigstgeliebter Mann, mein guter Vater, unser lieber Bruder,

## Dr. med. Hans Becker

im 43. Lebensjahre.

im Hamen oller Hinterbilebenen:

In tiefer Traner Anna Becker, geb. Krebs und Hans Josel.

Helistitte Roderbirken und Eltville, 26. juni 1917.

Dem Wunsche des Versterbenen gemäß Beerdigung in eller Stille, das Traueramt ist am Montag, den 2 Juli, vormittags 7 Uhr. Von Kranzspenden und Beileidebesuchen bitte abzusehen.



Reisetaschen, Schulranzen, Damentaschen, Portemonnales, Brieftaschen,

Rucksäcke in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen. A. Letschert, Faulbrunnenstr. 10.

## Erholungsbedürftige

finben ange-ehmen Banbaufenthalt im Sanatorium finden augenehmen Landaufenthalt im Sanatorium St. Josephahaus zu Walderndach (Westermid) bei bimburg a. L. Dirett an pedicigen Saldungen gelegen u. schare gerdumige Zinnere, gute Bespflegung, milde Wassernbungen u. Badeeinrichtung, Kapelle im Paufe. Gelftliche und ärztliche Leitung. Raberes durch die Direktion.

## Aulturaf u. Aaifonit

neues patentiertes, flüffiges Düngemittel v. Schubert-Rfinden. Rieberlage und Beofpette b. R. Rett Dünge-handirug Ettoille a. Rhein

## Dianino,

Filigel ober Harmonium für ein Lagarett gu faufen ge fu cht. Offerien unt. 1441 an ben Berlag biefer Beitung.

Eine Sobelbank 3. ber-Strahe 20.

3 Hühner 1916er 4 Gend 1914er Beut, preismert ju berfaufen Rilb, Beijenheim.

Um Conntag gelb. Ran-artenvogel miflogen. Birbertring, erk Belahnung. 3. 5. Weth, Wirdbaben. Dogheimerftrage 6.

Schulentlaff. Mabden ir tieine Dilfeleiftungen togekber gefucht. Foto-Elektra, Wiesbaben, Didhelsberg 1.

Mite guie Sildweine bill.

bet Frang Joseph Lehmler, Arsbach.

#### Melner verehrten Kundschaft zur Nachricht, dass die Weinhandlung und die Keller

vom 3. Juli bis 15. August

geschlossen bleiben.

fone Bogen abjugeben.

Abeinifde Bolfegeitung

Bestellungen auf Weine und Spirituesen können während dieser Zeit keine Erledigung finden, doch könnte bis dahin auf Wunsch von jetzt ab schon Vorsarge getroffen werden.

Kasse und Geschäftslokal bleibt offen. Jacob Stuber.

## Kurhaus zu Wiesbaden.

Wielbaden, Mittwoch, 27. Juni, nadm. 4 Uhr: Abounements-Romert des Städischen Kur-ordeiters. Leitung: Komertmeister Wilhelm Belf. I. Kadetho-Warich (Jod. Stranfi). 2. Onwertüre sur Oper "Tie Mürnberger Buppe" (A. Boum). 3. Junuer oder nimmer, Walber (E. Baldeteufel). 4. Serembe (M. Mossfowski). 5. Köhltiche Kunde, Charofterstäde (M. Mossfowski). 5. Röckliche Runde, Charafterina (M. Konfith). 6. Oudertüre zur Oper "Rignon" (E. Thomas). 7. Frantasie aus der Oper "Tieftand" (E. Kon ihr ihr ihrende Suber Abon einents-Kon ihr ihrende Subericher Konfapellmeister Rock-ichter Komponisten-Abend. 1. Nachlänge von Offiam, Outertüre (A. Gode). 2. Sunoponiste Dicktamp (J. Sibelius). Wiegenlied (E. Dartmarn). 6. Norvoegi-icher Künstler-Kururval (J. Svenden). 5. Berr Einst-Guite Ar. 2 (E. Grieg). I. Der Komptonis (Anardo). Swite Rr. 2 (E. Grieg). I. Der Bruntrous (Ingrids Mage). II. Reabifder Torn. III. Beter Gunts Detm-febr (Stillemilder Abend an der Kilfte) und Golbeijes Lied. 6. Hulbigungsmarich aus "Sigued Jorfallar"

#### Königliche Schauspiele.

Biedbaden, Mitword, 27. Jumi bei anigeb. Monme-tent (Dienst- und Freidliche find aufgeb.) abendi Uhr: Bie es Euch gefäste. Luftspiel von Shadelpeare 7 Uhr: Wie es Euch gefällt. Luftipiel von Shabelpeare. Für die deutiche Bühne übersetzt von Dans Olden Die zur dandlung gehörende Mujik ist von Arthur Rother. In Sune gesetzt von Derrn Regisseur Levol. — Versiowen: Der derikt von Derrn Regisseur Levol. — Versiowen: Der derikt des Derryog: verr Zollin — Priedrich, der Bruder des Derryogs und Usupator jeines Gediened: Derr Chrend — Celia, deisen Tochter: Frl. Reimers — Kosalinde, die Tochter des derbaumten Dersogs: Fran Gedühre, die Tochter des derbaumten Dersogs: Fran Gedühre — Le Bean: Derr Derrmann, Der Rarr: Hen Steinbed Charles, der Kinger: Derr Kedubert, Jaques: Derr Cherth, Edellenie und Cestäheten des derbannten Derzogs — Oliber de Bond: Derr Schwed — Orlando de Bons, sein plingerer Bruder: Derr Telter, Adam: der Andrewo, Denis; Derr Bensel, Diener auf Olivers Andrewo, Denis; Henset: Derr Leiber, Adam: Derr Andriamo, Denis; Herr Wehlopt, Silvins: Divers Anndyst — Corinus: Derr Wehlopt, Silvins: Herr Albert, Schöfer — Poureine Schöferin: Fiel. D. Danfen — Greiel, ein Landmädelen: Fr. Doupelbauer — Wilhelm, ein Basernburiche: Herr Bernhöft — Bicarius Olivarius: Derr Lehrmann — Ein Schäferfinade, der den "Hymen" vorfiellt: Brl. Aumme — Evellente, Inger, Bagen, Diener und Schäferinnen — Ort der Handlung: Olivers Landgut; der Lot des Derzogs: der Arbennner Wald. — Ende 10 Uhr.

#### Residenz-Theater

Bliesbaben, Mitmoch, ben 27. Juni, abente 7.86. Uhr: Der Bolbat ber Murie, Operette in beer Albeit von Bernhard Buchtinder, Jean Kren und Mired Schänfeld. Mufil von Leo Aicher. — Spielseitung: Kurt v. Möllendorff. Musikelische Leitung: Aubells meister Artur Dolde. — Chobe gegen 10 Uhr.

Thalia-Theater Airknefe 72 — Tel. 6137 Bornelynk. Bigispieshans Bem 27. bis 29. Stmf!

Erstaufführung. Alles umfonst. Enstiptel in 3 Atten mit Pepi Ludl von Kertopolikester, in Herlin Die Löwentängerin. Roman in 4 Alten mit Molli Molles von Weltensteinen Auf

Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe - Wiesbaden, Langgasse 1-3